

Certified and Gäßelich.

— Aus die Einladung seitens einer Anzahl in Dresden und Umgegend lebender 1870 7ter Kombattanten der vormaligen 5. leichten Batterie vereinigten sich von nah und fern am Sonntag im Hotel Kaiserhof die ehemaligen Offiziere dieser Batterie, Herr Oberst Schnell und Herr Major Schnorr von Carolsfeld, sowie 52 Kameraden. Diese Zusammenkunft diente einem doppelten Zwecke. Einmal galt es, das Andenken des auf dem Felde der Ehre bei Sedan gefallenen und hier in Dresden ruhenden Hauptmanns und Batterieoffiziers Herrn von Seckau durch Niedergesetzung eines Monuments einer leichten Ruhestätte zu ebnen und die Feldungs-Ortsleute wieder einzutreffen. Das andere war, über die alte Kameradschaft zu erneuern und die Kameraden nach so langer Zeit vor ein so freudiges und berührendes, daß eine gewisse Zeit verging, ehe es dem Vater des Einberufungs-Komitees, Herrn Betriebs-Sekretär Woll, gelang, die versammelten Freunde, Eltern und Kameraden durch eine Ansprache zu rufen. Mittags 12 Uhr fuhren endlich die Kameraden in 10 Gruppen nach dem inneren Neustädter Friedhof, wo sich bereits der Vater des gefallenen Herrn Hauptmann von Seckau, der Stadtcommandant Generalleutnant von Seckau, Frau mit seinem Sohn eingefunden hatte. Der mit dem Eisenen Kreuz und den silbernen St. Heinrichs-Medaille geschmückte ehemalige 5. leichte Felderwach-Zögling legte im Namen der Kameraden einen Urneneinsatz mit Schleife an das Grab des Gefallenen nieder. Abends um 19 Uhr Generalleutnant von Seckau, das Soß, um im Namen der abweidenden Kinder des hier Ruhenden als Erbenmeister 5. leichten Friedens ging die Schilderung des Verdienstes des im Feldertode für das Vaterland Verblichenen in Versen. Die Erinnerung an die vorzüglichen Charaktereigenschaften des ehrbaren Namens alle Anwesenden zu tiefster Begeisterung, die bei vielen der abgehetzten Krieger in heißen Tränen von Lust machte. Neue Freude erhielt die weibervolle Menge durch die hierauf von der Chorgesellschaft des Turnvereins zur Villa und Altonaer Hof vorgetragenen Lieder. Mag auch „Liebe weiter“ „Alleher den Sternen“ und „Ich hatt einen Kameraden“ noch lange nachden die Beteiligten unter dem unvergleichlichen Eindruck des erlebten Feier. — Während der im Laufe des Nachmittags abgehaltenen gemeindlichlichen Mittagsfeier wurde der Nachfolger des verstorbenen Herrn Hauptmann von Seckau, der jetzige Herr Oberst Schnell, mit markigen Worten einen Platz auf dem ruhenden Felde der Mansarmee, Seite rechts dem Rentei Albert, aus. Mit unendlichem Jubel wurde der Sessel auf die Maus vor den König aufgenommen. Auf den Sessel auf die Maus vor den König abgegangene telegraphische Bemerkung traf am Abend folgende Antwort ein: „Ich dankte den vereinigten Kombattanten der ehemaligen 5. leichten Batterie herzlichst und bat den mir unerwarteten Brust „Albert.“ Ein ehrliche ehrliche Freude regte der Kontakt der Verleihung. Der an die Tochter des abgefahrene Kamerads wieder erholt in später Nachkunde ihm verleiht verlor unter Abschluss der Feldungs-Veranstaltung auf das ehrbarende. Montag den 16. September fand gegen 11 Uhr vereinigten sich die Kameraden in Hohlgasse 20 in einem Gasthofe, wegen Nachmittags ein gemeinschaftliches Freiluft-Vergnügen der Familie der Schrift nach Plauen und dem Burgberg unternehmen wurde. In der fröhlichsten Stimmung erfolgte am letzten Abend die Abschluß- und die nunmehrige Trennung gab schamlos daher, wie schwer den Kameraden nach so erhebenden Zerden des Wiedersehens das erneute Scheiden wurde.

Polizeibericht 18. September. Am 10. d. Mts. hat ein unbekannter aufsteigend dem Arbeitervorsteher angehörender, 20 bis 25 Jahre alter Mann einen schwätzigen und sogenannten Knäuel mit einem an der Umweltfichte befindlichen Nebenast verloren. Es ist von Interesse den Unbekannten zu ermitteln. Zweck in der Beschreibung nach von langer, schwächtiger Gestalt, langes, volles Gesicht, dunkler Schnurrbart, schwarzes Haar und Kleidung gewesen mit grauem Jacke, dunklen Hosen und einem kleinen Hutchen. Einige fehldende Mittheilungen werden zur Vermittelung herangezogen. — Am 12. d. Mts. wurde am Dienstagvormittag von dem Arbeiter Ehefrau Kramer eine Tanznacht im Saal der Firma Dr. Lohr & Söhne am Dienstag auf der Werdinsstraße ein Vortempomoneum mit einem Pfandcheine, vom Vater des Kindes Dr. Lohr gestellt. Weit heute in seinem Wagen in Potsdamer Straße gefunden. — Am 13. d. Mts. ist die an einem Hause der Neustadt befestigte gelbe mit elektrischen Klingel gehörige Glasplatte mit 5 Knopfen von unbekannter Hand zerstört und mit weggenommen worden. — Ein Marktbesitzer reicher seinem Brinckwale nach und nach Sachen im Werthe von 1000 M. aus dem Weißbäde geklaut hat, und zwei Frauen, Schwestern, welche als Schleierläden in Döse kommen, sind vollständig in Haare gerettet worden. — Gestohlen wurde am 15. d. Mts. auf einem Tanzsaale in Vorstadt Eichholz ein hellgrauer Sammetüberzieher mit einer Reihe brauner Hornknöpfe, dunkelblauem gestretem Käppchen und dunklem Hermesschutter. — Am 17. d. Mts. hat in einem Fleischergeschäft auf der Wittenbergerstraße ein unbekannter, ca. 10 Jahre altes Schulmädchen einem dort arbeitenden Jünglinge Hinde den Geldbetrag, welchen sie gegen die Ladentafel gelegt hatte, weggegeben und damit erlogen. Sieger hat am 15. d. Mts. auf der Schwanenstraße ein 10-12 Jahre alter, mit hellgrauem Jackenanzug und dunkler Weste bekleideter Knabe einem süßlichen Mädchen das Vortempomoneum mit Inhalt aus der Hand gerissen und davon die Straße mit der Stadt eröffnet.

der Scherwagerei schwob am Sonnabend Nachts der
Luftherr der Freiherr Leonold von Königstein. Der selbe hatte am
voraufenden Tage die Herren Baumeister Seim und Niedel und
noch zwei andere Herren von Trogen nach Schweiizermühle bei
Zürich hinaufgezogen, als auf dem Nachhausewege in finstrer Nacht
richtlich vor den Pferden drei mächtige Hörne verheizt wurden,
die plötzlich erschienen und in der Nähe des hölzernen Tores Biela
an dem Omnibus eine 5 Meter hohe Böschung hinunterstürzten. Der
Omnibusbetrieb setzte sich nur durch schnelles Abbremsen vom
unfall. Es ist schon zwei Mal das Heim gebrochen und nach
dem Landareal tragen. Nun ihm selbst und die Pferde ist das ganze
Vorrecht nach abgegangen, während der Kasten des Omnibusses
seitdem unbeschädigt ist.

In Leobingen brach vergestern früh火; vor 2 Uhr in der vormittags von Julius Weil Feuer aus und in kurzer Zeit wurde die alte Mühle in der Wühle befindlichen bedeutenden Vororten ein Viehl und Getreide ein Haub der Flammen. Nach 1½ Uhr war es, als die beiden in einem Seitengebäude der Mühle befindenden Nachte Hilfe und Feuerwehr der zwei in der Mühle befindlichen Nachbars hörten. Sofort wendte der eine der beiden Nachte sich auch in der Mühle schlafenden Herrn, während der andere das Feuer alarmierte. Das Feuer hat sich in dem Mühlzeuge durch die rechte Seite von selbst entzündet und nahm so schnell über, daß den die schlafenden Mühlknaben das Feuer wahrscheinlich erst bemerkten haben, als es bereits vollständige Herrschaft über die Mühle gewonnen hatte. Seider in der Verlust des Lebens der zwei in der Mühle befindlichen Schläfen zu beklagen. In der Mühle berichtete die vorerstliche Einrichtung, daß die Thüren in der Nacht verschlossen waren. Ob nun die armen, unglücklichen Menschen bis an die Thür gekommen, ob sie durch den Rauch irregeführt oder ob sie von dem überhand nehmenden Qualm schon erstickt worden sind, wird abhängig gestellt. Sicherlich drangen die Qualmgerüche der armen Unglücklichen in die unheimliche Nacht hinaus. Obwohl man die Thüre bald nachdem das Feuer bekannt und die Feuerwehr gehört waren, einholte, war es doch zu

mit den Kermits Rettung zu bringen, da der verderbliche Qualm schon das ganze Gebäude erfüllt hatte.

In einem Schuppen des Grundstückes Andreagasse Nr. 9 in Annaberg, in welchem sich Hühner- und Ziegenställe befanden, in dem aber auch Heu, Reisig und andere brennbare Viegerüste aufbewahrt wurden, entstand am 16. d. M. Feuer, welches von schnell dem angrenzenden Hause mitheilte und nach kurzer Zeit bereits den hölzernen Giebel des Hauses nach Buchbart's Restaurant zu ergreifen hatte. Nach wenigen Minuten stand der ganze, schiefgedeckte Dachstuhl in Flammen, wodurch eine Rettung des Gebäudes nicht zu denken war. Daselbe brannte bis auf das Mauerwerk nieder. Alle Umstände deuten auf böswillige Brandstiftung hin. Eine dringend verdächtige Person ist vom Brandherde weggeführt worden.

— Leipzig, 1. September. Heute liegt auch ein amtlicher Bericht über das schwere Eisenbahnunglück an der Gebhardt'schen Fabrik vor. Die preußische Eisenbahn-Betriebs-Inspektion I macht bekannt: „An vergangener Nacht wurde durch den 10 Uhr 30 Minuten Abends von Leipzig nach Bitterfeld abgehenden Güterzug 945 auf dem Übergang bei der Güterhaltestelle Gebhardt 1,7 Kilometer hinter Leipzig ein Fußgänger (Premier) mit Insassen übertreten, wobei der Produktenhändler Platz aus Gohlis-Leipzig getötet, der Schneidermeister Ernst Hoppe aus Gohlis-Leipzig

Tochter Lora, der Schnellbeamter Gottlieb Bannier aus Leipzig, dessen Frau und der Produktenhändler Georg Bödel aus Leipzig nicht über weniger schwer verletzt wurden. Die Verunglückten wurden vom nächstfliegenden Personenzug (an Leipzig 11 Uhr 19 Minuten Nachts) aufgenommen und, nachdem sie in Leipzig durch den herbeigerufenen Bahnarzt untersucht und verbunden waren, nach dem St. Jacobskrankenhaus überführt. Außer größeren Verspätungen der fälligen Büge in Folge der Gleisspernung sind Betriebsstörungen nicht vorgekommen. Nach dem bis jetzt vorliegenden Untersuchungs-Material waren die Pferde des Aufzugs durchgegangen und vor der Schranke nicht zu halten gewesen." Der lezte Satz steht, da er eine neue und auf Grund aller vorliegenden Berichte nicht gerade wahrscheinliche Behauptung aussetzt, vielfach Aufsehen erregen. — Der Weichensteller Friedrich Dornbusch, an dessen Bahnhofswärterhaus sich das schwere Eisenbahnunglück zugetragen hat, ist Mangels Fluchtverdachts gestern von der Königl. Staatsanwaltschaft wieder entlassen worden. Dornbusch, der seit 16 Jahren an der Unfallsstelle seinen Dienst tödlich versieben hat, soll neuerdings nicht mehr in Abrede stellen, die Schließung der Barriere verabsäumt zu haben. Entweder ist er schlafrmüde gewesen oder er hat die Sperrung einmal willentlich unterlassen, weil jene Thauſee zu so später Nachtstunde sehr selten von einem Zuhörer noch passirt wird. Für den gesammelten, in diesem Falle durch Tötung, Verstümmelung und Körperbeschädigung verursachten Schaden hältte den Betroffenen bei, deren Erben der preußische Eisenbahndiskus nach dem Reichs-

Leipzig, 18. September. Auf Requisition des Untersuchungsrichters im Königl. Landgericht hi erledigt wurden der biegsige Richtsanwalt Conrad Friedrich, sowie dessen Bureauvorstand Dennhardt wegen Erpressung durch die Kriminalpolizei verhaftet.

— Amtsgericht. Der Wachthälter und Schreiber Clemens Bruno Groll vereinbahrte für einen Rechtsanwalt 100 M. Mit dem Gelde dampfte er nach Berlin, um sich dort auf fremde Kosten zu amüsieren. Der Angeklagte verwirkte eine Geldstrafe von 5 Wochen. — Dieselbe Strafe wurde wegen wiederholten Diebstahls der Auswärterin Ida Simmer auferlegt, welche einer Frau am 1. September gelegentlich ihrer Auswartung ein Paar Stiefelchen entwendet hatte. — Trotz wiederholter Aufforderung des Stellvertreters des Baugewerben Anders, sich von dessen Bauloch in Löbau zu entfernen, verblieben die beiden Ziegeltöpfer Friedrich Ernst Hente und Moritz Friedrich Wilhelm Grone und machten sich somit des gemeinschaftlichen Haussiedlungsbruchs schuldig, für gerichtsexpedienten S. 4 Mon. J. R. Krause, Werkmeister a. D. 55 J. R. W. Paul, Fleischer T. 2 Mon. B. F. Weiß geb. Moldenhauer, Schneidemühlenarbeiter Cöthen, 38 J. H. J. W. Wirth, Fahrtwertsbesitzer T. 4 Mon. G. A. Reich, Feuermanns T. 2 Mon. V. R. Werner geb. Richter, Fabrikarbeiter Cöthen, 21 J. C. Bellmann, leb. Wirtshaussitzerin, 71 J. A. A. Böttel bero. gew. Prinz geb. Klemm, Bader Cöthen, 54 J. A. A. Krille, Stellmacher an den Staatsdampfbahnen, 61 J. W. J. C. Malchow, Trompeters S. 12 T. W. A. Löffler, Kaufmann S. 1 J. F. M. Leichsenring, Lackier, 33 J. J. C. Leube, Produktionshändlers T. 1 Mon. O. F. Schmalz, Kirchenholtz, 80 J. N. E. Spetling, Metzgergehilfens T. 7 Mon. J. D. Hönnich, Bier-

welchen jeder der Angeklagten zu 2 Wochen Gefängnis verurtheilt wurde. — Der frühere Richter Friedrich August Wolf wurde wegen tuberkulösen Lähms zu einer Geldstrafe von 10 M. verurtheilt. — Clara Emilie Ulrich, angeklagt des Vergehens gegen die Sittlichkeit, wurde mit 1 Jahr Gefängnis und 1 Woche Haft bestraft. — Das Dienstmädchen Anna Elisabeth Hofmann, 18 Jahre alt, stahl ihrer Dienstherin aus der Kommode ein zwanzigmarksstück. Gleichzeitig stahl das Mädchen einer Stickerin 10 M. Der Gerichtshof erkannte auf eine Gefängnisstrafe von 2 Wochen geboren, nachtigte am 18. August im Freien zu Briesnitz. Er wurde durch einen dortigen Schuhmann aufgefordert, diese Lagerstätte mit seiner Habslichkeit umzutauischen. Weizsäke wurde höchst unangenehm, schlug um sich und mußte der Beamte die Hilfe einer Civilpolizei beanspruchen, um den resitenten Menschen nach dem Ertragewahrtum zu befördern. Der Angeklagte wurde zu 3 Wochen Gefängnis verurtheilt. — Von dem Gemeindebeamten zu Löbau er-

Am 17. September Morgens 3 Uhr verschied sonst im 61. Lebensjahr unter lieber Vater, Schwiegervater, Großvater und Onkel, Herr

Carl Gottlob Schulze.

Dies lieben Verwandten, Freunden und Bekannten zur Nachricht.

Dresden, den 18. September 1895.

Die trauernden Hinterlassenen.

— Reichs-Post- und Telegraphenverwaltung. Es ist endgültig übertragen: dem Postdirektor Bischheim die Postleitzelle des Postamts in Reichenbach (Vogtland). Damit probeweise übertragen sind: die Postleitzelle der Postämter I im Borna dem Gehenden expedirenden Sekretär im Reichspostamt Seidel aus Berlin, in Weitere dem Nachmittags 3 Uhr von der Halle des Coburger Friedhofes aus statt.

Carl Gottlob Schulze

Carl Gottlieb Schmitz.
Dies Leben Verwandten, Freunden und Bekannten
zur Nachricht.

Die freiverzweuten Güterfassungen

Die Beerdigung findet Freitag den 20. September
Nachmittags 3 Uhr von der Halle des Löbtauer Fried-
hofes aus statt.

**Statt jeder besonderen
Meldung.**

Heute früh entstießt sonst und
ruhig unter lieber kleiner Sohn
Fritz Hellmuth
Zwang von der Engpass-
Lein, Bahnh. entlaufen. Wieder-
bringer erhält gute Belohnung.
Albrechtstraße 10, 3. Vor Anlauf
wied gewarnt.

Im Alter von 54 Jahren.
Geboren bei Berlin.

Schönberg bei Berlin,
den 17. Sept. 1895.

Hauptmann Riecke
u. Frau geb. Osterloh. †

Allen, welche uns so liebvolle,
aufrichtige und herzliche Beweise
der Theilnahme für unsere in-
nigstgeliebte Entschlafene, Frau

An- und Verkäufe.

Eine Handelsgärtnerei mit
Wohnhaus, Gewächshaus
mit Wasserheizung, an einem
Bahnhofe gelegen, ist bei 5- bis
6000 Mfl. Anzahlung sofort zu ver-
kaufen durch **Ewald Schuster**
in **Döbeln**.

Marie Stein

FLEISCHEREI.
Verkaufe meine gutgehende
Fleischeret mit **Haus-**
grundstück, in bester Lage
einer Industriestadt Sachsen,
bei wenig Anzahlung. Nur
Selbstläufer wollen ihre Werthe
Offerten unter **V. V. 2806** bei
Rudolf Horst, Dresden.

**Sonnt. Vorm. Reichsstr. Dienst
buch auf d. R. "Küller" ver**

mit ausges. Wasserkrat. 20 Min.
Watt- u. Schnellzement

Gute Belohnung.

Entlaufen ist am vergangenen Mittwoch bei der Mücke aus dem Wändert in der Nähe von Kloster ein langhaariger **Plinscher**, auf den Namen „Pips“ hörend. Es wird gebeten, dieles Hund gegen gute Belohnung an Premier-Vieut. verl. dort am Dienst. von 12-14 Uhr zu verlaufen. Off. n. A. B. 75 an **Haasenstein & Vogler**, 21.-25., Rochlit i. S., erbeten.

Rossbach, Oschatz, zu
Quathund, schwarz-weiß

Kreuzschnabel
entzogen. Johann-Georgen-Allee
23, 2. geg. gute Belohn. abzug
100 □ m gr. Werkstelle, pass. f.
Goldschlager, Tischler etc., 6 o. Ver-
guss, verl. bei 20.000 W. Anzahl
unt. günst. Beding. Ges. Off. u.
G. H. III "Invalideendant"
Dresden erbeten!



Deutscher Sprachverein.

1. Sitzung
im 11. Jahre seines Bestehens
Donnerstag 19. September
Abends 8 Uhr
1. Brüdergasse 21. 2.

- Vortrag des Herrn Dr. G.hardt über die deutsche Sprache in den österr.-Provinzen.
- Vortrag des Herrn Geb. Rath a. D. Häfe über die Hauptversammlung des Allgemeinen Deutschen Sprachvereins im Auftritt zu Graß.
- Beichung über einen Familienabend im Oktober.

Männer-Turnklub,

welcher unter erhabener Leitung Mittwoch Abends von 9 Uhr ab seine Übungen hauptsächlich Aeuübungen und Bewegungsöüübungen, aber auch fechtere Geschäftsbüübungen in einer Turnhalle der Pianistischen Vorstadt betreibt und zwangsläufig gelegene Verfehle pflegt, wünscht noch einige Mitglieder aufzunehmen. Brief, der heißt, wie man n. N. D. 765 in die Expedition dieses Blattes niederschlägt.

für Verein Handlung 1858
Gummis u.
Hamburg, St. Peterstr. 32.
Gummi 50.000

Vereinsangehörige.
Kostenreiche Stellenvermittlung: in 1858: 4034 Stellen
bekannt.

Pension-Haus
Invaliden-, Witwen-, Alters- und Weisen-Hospitium,
Kräutern- und Begegnungs-
Haus, e. S.

Vereinsbüro bis Ende d. J.
mit Nr. 1.—

1870/71. Garde-Reiter- Regiment.

Alle Unteroffiziere u. Mannschaften, welche 1870/71 im Garde-Reiter-Regiment gedient und den Feldzug im Frankreich mitgemacht haben, werden von Seiten d. Regiments zu einer Feier,

welche zur Erinnerung an den 25jährigen Dienst des Regiments am 1. Oktober a. c. in der Garde-Meyer-Kaserne abgehalten werden soll, eingeladen und gebeten, ihre Karten bis zum 22. September an das Gefechtszimmer des Garde-Meyer-Regiments gelangen zu lassen, woraufhin ihnen eine Mittheilung zugehen wird.

Zum
Edelweiss.

Wettmeister, 2. am Beintar
Echt Bayr. - Bierlokal,
wirkt nur echter und gut
ausgelegter Bier.

E. Aktien - Kulmbacher,
echt Muchn-Löwenbräu
in Leipzigerstr. 20. W.
echt Pilsner a. d. Brauerei
Bogensee, W. 15. Pf.

Reclam's vorzüglichste Bücher,
auch für Kinder. Zwei
und drei Tausend Werke.

Reitmeister
Familien-Wirthschaft,

Kammerknecht. Ritter-Bedienung.

Neues franz. Billard.

Spieldienstsvoll Gustav Härtig.

Gute Dame sucht Wirthschaft

zur Theologie an einer

Gesang - Unterrichtsstunde bei einer ersten Lehrling.

Anschrift: Dresden.

Dramatischer Klub

mit berührt. F. und H. Herren

und Damen in Vorlesungen für

mechanische Zwecke. Allgemeine

Unterhaltungsabende.

G. Hof. Abz. Z. 540

in die Expedition dieses Blattes.

PRIVATE

Abends 8 Uhr

British Hotel,

Rathausstr. Gäste und willkommen.

Ter Vorstand.

Heute Donnerstag Abends 9 Uhr.

Veranstaltung im Vereinslokal

P. Adams, Annenstraße 16.

Bahnhofstr. 5. Eröffneten erwünscht.

Kollegen als Gäste willkommen

Robert Kühn.

Heute ein großer Tag ange-

nommen?

Bitte hier Nachricht.

Der Vorstand.

Heute ein großer Tag ange-

nommen?

Bitte hier Nachricht.

Der Vorstand.

Heute ein großer Tag ange-

nommen?

Bitte hier Nachricht.

Der Vorstand.

Heute ein großer Tag ange-

nommen?

Bitte hier Nachricht.

Der Vorstand.

Heute ein großer Tag ange-

nommen?

Bitte hier Nachricht.

Der Vorstand.

Heute ein großer Tag ange-

nommen?

Bitte hier Nachricht.

Der Vorstand.

Heute ein großer Tag ange-

nommen?

Bitte hier Nachricht.

Der Vorstand.

Heute ein großer Tag ange-

nommen?

Bitte hier Nachricht.

Der Vorstand.

Heute ein großer Tag ange-

nommen?

Bitte hier Nachricht.

Der Vorstand.

Heute ein großer Tag ange-

nommen?

Bitte hier Nachricht.

Der Vorstand.

Heute ein großer Tag ange-

nommen?

Bitte hier Nachricht.

Der Vorstand.

Heute ein großer Tag ange-

nommen?

Bitte hier Nachricht.

Der Vorstand.

Heute ein großer Tag ange-

nommen?

Bitte hier Nachricht.

Der Vorstand.

Heute ein großer Tag ange-

nommen?

Bitte hier Nachricht.

Der Vorstand.

Heute ein großer Tag ange-

nommen?

Bitte hier Nachricht.

Der Vorstand.

Heute ein großer Tag ange-

nommen?

Bitte hier Nachricht.

Der Vorstand.

Heute ein großer Tag ange-

nommen?

Bitte hier Nachricht.

Der Vorstand.

Heute ein großer Tag ange-

nommen?

Bitte hier Nachricht.

Der Vorstand.

Heute ein großer Tag ange-

nommen?

Bitte hier Nachricht.

Der Vorstand.

Heute ein großer Tag ange-

nommen?

Bitte hier Nachricht.

Der Vorstand.

Heute ein großer Tag ange-

nommen?

Bitte hier Nachricht.

Der Vorstand.

Heute ein großer Tag ange-

nommen?

Bitte hier Nachricht.

Der Vorstand.

Heute ein großer Tag ange-

nommen?

Bitte hier Nachricht.

Der Vorstand.

Heute ein großer Tag ange-

nommen?

Bitte hier Nachricht.

Der Vorstand.

Heute ein großer Tag ange-

nommen?

Bitte hier Nachricht.

Der Vorstand.

Heute ein großer Tag ange-

nommen?

Bitte hier Nachricht.

Der Vorstand.

Heute ein großer Tag ange-

nommen?

Bitte hier Nachricht.

Der Vorstand.

Heute ein großer Tag ange-

nommen?

Bitte hier Nachricht.

Der Vorstand.

Heute ein großer Tag ange-

nommen?

Bitte hier Nachricht.

Der Vorstand.

Heute ein großer Tag ange-

nommen?

Bitte hier Nachricht.

Der Vorstand.

Heute ein großer Tag ange-

nommen?

Bitte hier Nachricht.

Der Vorstand.

Heute ein großer Tag ange-

nommen?

Bitte hier Nachricht.

Der Vorstand.

Heute ein großer Tag ange-

nommen?

Bitte hier Nachricht.

Der Vorstand.

Heute ein großer Tag ange-

nommen?

Bitte hier Nachricht.

zum
Chinesen

gr. Brüderg. 23 Täglich gr. Brüderg. 23

Künstler-Instrumental-Frei-Concert,

unter Mitwirkung des
weltberühmten Instrumental-Humoristen

Herrn. Willy.

Neu! Zum ersten Male in Dresden! Neu!
Hochachtungsvoll **H. Wolf.**

Meinhold's Säle, Moritzstr. 10,

Battreys Restaurant,
Sitz. Ausdruck des Groß-Priesener Bieres.

D'Urwiener-Concert.

Anfang 7½ Uhr. Eintritt frei.
O. Ball.

Neue Bewirthschaftung!

Pariser Garten,

Grosse Meissnerstr. 13.

Täglich: Großes frei-Concert

Ersten Steyrischen Damen-Kapelle,

bestehend aus 6 Damen und 3 Herren.

Vorzüglicher Mittagsdörfch, sowie bestechende alte Biere und Weine.

Um neuen Auftritt bittet Hochachtung **M. Wulff.**

Saupe's Etablissement

Löbtau.

Donnerstag den 19. September und täglich:

Humoristischer Abend

der altenommierten

Leipziger Sänger

aus dem Kristall-Palast zu Leipzig:

Eyle, Müller-Lipart, Hoffmann, Walther, Raphaeli,

Eyle jun., Hanke.

Direktion: Wilh. Eyle, Herm. Hanke.

Aufzug 8 Uhr. Kassenpreis 50 Pf.

Billets à 10 Pf. vorher in den Cigaren-Gelehrten von Wolff.

Täglich wechselndes, hochinteressantes Programm.

Münchner Hof,

Hotel und Concerthaus,

Streuzstraße 21. T. A. 1 3495.

Eintritt frei! Täglich Eintritt frei!

Grosses Gesangs-Concert

der überall mit großem Beifall aufgenommenen **einzig echten** Tiroler Concert-Sänger-Gesellschaft Hans Spies aus Innsbruck. 6 wunderschöne junge Damen, 1 Herr.

Eintritt frei! Anfang 7 Uhr. Eintritt frei!

Man wohne im Hotel Münchner Hof. Comf. Zimmer von 1,25—2 Pf. mit Concertstübchen. Zugleich empfehlenswert die mit Theaterbühne, allem Komfort und bedeutender Bedienung versehenen

Ballsaal der 1. Etage in gefälliger Bekleidung.

Hochachtungsvoll **E. Martin.**

„Zur Börse“

19 Scheffelstraße 10.

Täglich großes Concert des 1. Münchner Konzert-Specialitäten-Ensembles

„Allfeld“.

Anfang 7½ Uhr.

Aufführungsvoll **C. Beyer.**

Sonntags den 21. September. Beginn 10 Uhr. sollen im Bahnhof zum goldenen Adler in Röthenbach, im Saale:

1 Schlafstaben - Einrichtung von Elehe mit Himmelbett, antik. Harmonium mit 8 Registern, Sekretär, Kleiderschränke, Bücher- und Wäscheschrank, 2 Garnituren v. Plüsche, Nussbaumgestelle, mehrere Chaiselongues, 2 Waschtische mit Marmorplatten, 2 Nachtischchen desgl., Bettstellen mit Feder-Rosshaar-Matratzen, 2 Spiegel mit Konsolen, Deckbett, Rohrstühle, 1 Wasch-Klosett, 1 Herrenpelz und Verschiedenes mehr gegen sofortige Vorauszahlung versteigert werden.

Ed. Rosberg. Auktionator.



Auktion.

Akademische Kunst-Ausstellung
Dresden, Brühl'sche Terrasse.
1. September bis 31. Oktober.
Täglich geöffnet 9—5, Sonntags 11—5.

20 Lehrgesellre
zu ausübender Arbeit zum Betrieb
an den Betrieb bei Mietra
werden folgt: 1. Okt.
Oskar Linker,
Baumeister,
Mietra, Schuppen 21.

Hotel Lingke,

Seestrasse — Altmarkt.

Anerkannt vorzügliche Küche, Diners zu M. 1,25 — Suppe, 2 Gläze, Nachtisch — in siebenlei Auswahl. Abonn. 20% Ermäß.
Abendkarte zu kleinen Preisen.
Echt Bürgerl. Pilsner, Freih. v. Tucher.
Hochachtend

Rob. Zschäckel. Hotel Lingke.

Leipzig. Hotel de Prusse.

Gegründ. 1717. Erbaut 1882.



Altenommiertes Haus I. Stanges, am Rosplatz gelegen, mit freier, schöner Ansicht auf die Promenade, den Augustus-Platz, das Museum und neues Theater. 130 Zimmer u. Salons von 2 Mark aufwärts. (Personenabfahrt, Telefon, Badezimmer, Leise, Konversations- und Rauchzimmer, Treppen.)

Table d'hôte 1 Uhr. Feines Restaurant und Weinstube.

Elegir. Beliebung in allen Räumen.

Wagner & Künzel.

Als die tonangebenden, elegantesten Modenzeitungen

empfehlen wir zum Abonnement:

Der Bazar

Illustrierte Damen-Zeitung.

Erscheint alle 8 Tage. Preis 1/4 jährl. 2½ Mark

oder

Die elegante Mode

Illustrierte Zeitung für Mode u. Handarbeit.

Erscheint alle 14 Tage. Preis 1/4 jährl. 1½ Mark.

Beide Zeitungen bringen kolorierte Stahlstich-Modenbilder, korrekte Schnittmuster, und gelten als die ersten Modenjournale Deutschlands; sie zeichnen sich durch die elegante Einfachheit der Toiletten und durch nützliche Handarbeits-Vorlagen aus.

Man abonnirt bei allen Postanstalten u. Buchhandlungen.

Innere Neustadt! Antonstadt!

f. Zucker, weiß, gem. 24 Pf.

Zucker- und Normal-Würzelzucker 27 Pf.

Kristall-Würzelzucker 28 Pf.

Zombezucker, deutsch 10 Pf. — 260 Pf.

Zombezucker, halbind. i. Brod à Pf. 29 Pf.

Arthur Bernhard, Am Markt Nr. 5.
Emil Schippa, Hauptstr. Nr. 5.
August Böhme, Hauptstraße 12.
Otto Denkholz, o. d. Dreiflügelburg 7.
Gustav Mann Nachfolger, Kaiserstraße.
Theodor Wiesch, Hauptstr. 61.

Eduard Schipper, Hauptstr. 12.
Carl Schäfer, Heinrichstraße 8.
Georg Strebel, Bauhnerstraße.
Ed. Garlitze.

Wilh. Uhlmann, Bauhnerstraße 61.

Backrog, Inventar, gebraucht, billig zu verkaufen.
Rödelstraße 76, Cont.

Elegante Sophas, Schränke, Verle, Gesschrank billig zu verkaufen.
Büchsenweg 52.

Bad „zum Lämmchen“, Annenstrasse 37, gegenüber d. Annenkirche.

Hiermit zeige ich meiner werthen Kundschafft ganz ergebenhaft an, dass infolge bautechnischer Veränderungen meine Badeanstalt am **1. Oktober** bis nach beendeten Umbau geschlossen wird. — Für das mir entzogengebrachte allseitige Wohlwollen auch an dieser Stelle herzlich dankend, zeichne

mit vorzüglicher Hochachtung

Emil Simon,

Inhaber des Bades „zum Lämmchen“.

NB. Diejenigen werthen Badegäste, welche noch Jahreskarten von 1895 besitzen, wollen das bez. Guthaben vom 1. Oktober an gegen Rückgabe der Karten bei mir in Empfang nehmen.

D. O.

Verpachtung von Weiden- und Grasnutzung.

Unter Vorbehalt der Genehmigung des Königlichen Finanzministeriums soll die **Gras-** und **besieblich Weidenanwendung** in den folgenden füsilichen Elb-, Strom- und Weiß-Räumen auf die 5 Jahre 1896 bis mit 1900 unter den in den Vertragsterminen bekannt zu gebenden Bedingungen an die Weistbländen verpachtet werden und zwar:

die Gras- und Weiden-Nutzung

- innerhalb des Schönauer Elbstromkorrektionsdammes, mit Auschluss der zu anderen Zwecken bereits verpachteten Räume,
- innerhalb des rechtsseitigen Elbstromkorrektionsdammes bei Brothen vor dem Mittergrundstück dazwischen,
- innerhalb des rechtsseitigen Elbstromkorrektionsdammes bei Brothen unterhalb des Mitterquats dazwischen,
- innerhalb des linksseitigen Elbstromkorrektionsdammes gegenüber Brothen,
- vor den sogenannten Schulhainbrüchen am rechten Elbfluss oberhalb Rathen,
- innerhalb des sogenannten Brautengeregulierungsdamms bei Coswig von der Elbbrücke bis an den Herkelschen Schleusenplatz,

die Grasnutzung

- innerhalb des rechtsseitigen Elbstromkorrektionsdammes von der Landesgrenze bis zur Fähre bei Schmilka,
 - auf einer am linken Elbufer unterhalb der sogenannten Bildung bei Schandau gelegenen Wierparzelle,
 - an der Wier- und Leipziger Höhe entlang der Elbahnuntermauer unterhalb Königsstein,
 - auf dem Wier- und schmalen Wiesenflächen unterhalb des sogenannten Böhnhorn unterhalb Königsstein,
 - auf dem linksseitigen Elbstromkorrektionsdamm und unterhalb desselben bei Strand,
 - auf dem rechtsseitigen Elbstromkorrektionsdamm bei Strand,
 - innerhalb des sogenannten Brautengeregulierungsdamms von Coswig bis zur Elbbrücke,
 - am linken Elbufer entlang des alten Bahnhofs in Pirna und unterhalb der Elbbrücke bis zum unteren Ende des Carolabadgrundstückes,
 - lang des Elbstromkorrektionsdammes von Pirna bis Söbriegen,
 - auf einem Wier- und Wiesenraum unterhalb Peter's Siegel in Böhmen und
 - auf dem Elbstromkorrektionsdamm, Parzellen Nr. 227 und 308 des Altbuchs für Böhmen.
- Die Bachtobjekte unter Nr. 1 bis 5 und 7 bis 12 sollen

Montag den 23. September 1895

Vormittags 11 Uhr

im Hotel „Stadt London“ in Königstein

und die Bachtobjekte unter Nr. 6 und 13 bis 17

Dienstag den 24. September 1895

Vormittags 10 Uhr

im Königlichen Forstamt Pirna

verpacht werden.

Pirna, am 14. September 1895.

Kgl. Straßen- u. Wasser-Bauinspektion I. und Königliches Forstamt. Hofmann. Marckhall.

Reelles Heiraths-Gesuch.

Ein in guten Verhältnissen lebender, selbstständiger Geschäftsmann (Büttner), 41 Jahre alt u. gehinderd, fröhlicher Charakter, Sohn von 2 ziemlich erwachsenen Kindern, findet eine für ihn passende Lebensgefährtin im Alter v. 28—35 Jahren, ob Jungfrau oder Witwe, alß bald zu ehelichen. Größeres Vermögen wird nicht besonders erwünscht, jedoch möglichst größere Person von angenehmem Aussehen und guter Bildung. Annahme Schriftlichen wird nicht berücksichtigt. Aufrichtige, ehrliche Gemeinte Frauen möglichst mit Photographie werden bis Ende Septbr. d. J. unter **J. S. 1000** durch die Annonce-Exp. des „Anwaltsbank“ Chemnitz an Suchenden befördert u. Photographien sofort zurückgesendet.

Chapeaux-claques.

deutsches und französisches Fabrikat.

Die französischen Claque-Hüte sind die leichtesten und elegantesten, mit distinguirter Farbe und Kosten 9, 12, 15 u. 24 Mk.

im Magazin zum Pfau,

Frauenstrasse 2.

Königliches Belvedère

der Brühl'schen Terrasse.

Täglich Concert

von der Concert-Halle des Königl. Belvedère, Einführung:

Königl. Musikdirektor A. Trenkler.

Anfang 18 Uhr.

Eintritt 50 Pf.

Victoria-Salon

Fr. Emmy Kröchert, die attraktive Greentrique-Soubrette in ihren brillanten Rollen à la Mlle. Judie;

Gemma Olivera, internationale Concert-Gravuriererin; Harry Arton, Natur-Kunstspieler; Morris Bailey und Godart, Exzentriker am dreifachen Platz und Athleten- und Athleten-Weltmeister des Weltmeisters Mr. Manuel Woodson in Baltimore, verblüffende Rautschke-Produktion; Herr Georg Hösser, meßungs- und Charakter-Humorist; die 3 graziosen ausstrahlenden "the sisters Kezziah", Produktion Schauspielerin, Lillian, Mr. Young Short, der Weißer-Herr von der West, The Fred Karno Company of English Comedians und

der urkomische Clown Jigg

einen dreifachen Regenbogen, Hundem, Pferden und Kaninchen.

Eintritt 7 auf. Der Kons. 8 Uhr. A. Thome.

Am Tunnel-Restaurant von 7 Uhr an:

Schottensfelder-frei-Concert.

Otto Scharfe's

Etablissement, Pirnaischer Platz.

Wiederum interessantes, reines, luxuriöses Restaurant 1. Klasse.

Nur noch kurze Zeit

Mit Freuden der großartigen internationalen

Opern- u. Concert-Sängerinnen

Freuden Hermine Orla, Stephante Holtz, Elsa Buschka.

Grosses Concert

des Herrn Musikkapellmeisters Metzler mit seinem aus 12 Herren bestehenden Elite-Orchester. Vorzügliche Leistungen!

Der Besuch dieser Konzerte ist jeder Familie auf's Beste zu empfehlen.

Anfang 7 Uhr. Ende 11 Uhr.

Sonntags 2 Konzerte. Nachm. 4 u. Abends 7 Uhr.

Groß-Veranda-Eintritt frei.

Innenraum-Programm 20 Pfennige.

Jeden Sonntag von Vormittag 11 Uhr ab

Frühstücksparty - Concert.

Eintritt gänzlich frei.

Hochachtungsvoll Otto Scharfe.

Neumann's

Concerthaus,

8 Schlossergasse 8.

Heute Donnerstag

Gr. Extra - Doppel - Concert.

Gästspiel des

Holsteinischen Damen-Orchesters

10 jugendliche Damen, darunter

die drei Grazien von Holstein,

großartige, bildhöhe Erscheinungen.

Ziemlich attraktive Leistungen und wundervolle Kostüme.

Eintritt frei! Anfang 5 Uhr. Eintritt frei!

In Betreuung: E. Tettendorf.

Welt-Restaurant „Société“

18 Waisenhausstraße 18.

Größtes u. beliebtestes

Speise- u. Concert-Etablissement der Residenz.

Täglich grosses Concert

von Vormittag 9 Uhr bis Abends 11 Uhr.

Auftritte der

Österreich. Damen-Kapelle „Kaiser Franz“.

Hochachtungsvoll Heinrich Grüber.

Ein g. kleines echtes
Rattler-Händchen

Concert-Zither

büßig zu verkaufen. Schlosser preiswert zu verkaufen Bischofsmästler Zehn, Niederpolitz, etwa 21. Probustengrädel.

Dienstag, am 22. Oktober 1895, Abends 7 Uhr, im Gewerbehause I. Concert des Grossen Philharmonischen Chores zu Dresden

unter Leitung von Kapellmeister Kurt Hösel.

Zur Feier des 85. Geburtstages von Franz Liszt:

Die Legende von der heiligen Elisabeth,

Oratorium für Soli, Chor, Orgel und Orchester von Franz Liszt.

Solisten: Frau Hofkapellmeisterin Strauss-de Ahna (München); Frau Kammeroperin Gisela Standig (Berlin); Herr Kammeroper Josef Staudigl (Berlin); Herr Opernsänger Oskar Schramm (Halle). Orgel: Herr Tonkinster Clemens Braun. Chor: Der Große Philharmonische Chor zu Dresden. Orchester: Die verstärkte Gewerbehausekapelle des Kgl. Musikdirektors Herrn A. Trenkler.

Eintrittskarten à 5, 4, 3 und 2 Mk. sind in den Hofmusikalienhandlungen von F. Ries (Kaufhaus), C. A. Klemm (Augustusstr.) und H. Bock (Pragerstr. 12) zu haben. Textbücher à 25 Pf. ebendasselbst.

Museenhaus (Braun's Hotel).

6 Kammermusik-Abende

von Laura Rappoldi E. Rappoldi

(Klavier), (Violin).

Th. Blumer R. Remmele

(II. Violin), (Viola alta).

F. Grützmacher

(Cello)

am 28. Oktbr., 25. Novbr., 16. Dezbr. 1895,
13. Januar, 10. Februar, 16. März 1896.

Programm: I. Abend: Haydn, Quart. G-dur.

Marschner, Klav.-Trio, F-moll. — Beethoven, Quart.

F-dur, op. 59 Nr. 1. — II. Abend: Mozart, Klav.-Quart. G-moll. — Arensky, Quart. G-dur. — Schubert, Klav.-Trio, Es-dur. — III. Abend: Beethoven, Quart. B-dur, op. 18 Nr. 6. — Frank, Klav.-Trio, Fis-moll. — Mozart, Quart. D-moll. — IV. Abend: Dřevísek, Quart. E-moll. — Sinding, Klav.-Quint. E-moll. — Beethoven, Harf.-Quart. Es-dur. — V. Abend: Vojtná, Quart. E-moll. — Tschaikowsky, Klav.-Trio, A-moll. — Haydn, Kaiser-Quart. C-dur. — VI. Abend: Reber, Klav.-Trio, Es-dur. — Brahms, Quart. A-moll. — Schumann, Klav.-Quint. Es-dur.

Abonnementkarten für alle sechs Abende: 12, 8 u. 4 M. Einzelkarten à 2 u. 1 M. in der Königl. Hof-Musikalienhandlung von F. Ries (Kaufhaus). — Bestellungen nimmt auch die Kgl. Hof-Musikalienhandlung von Ad. Brauer (F. Plötner), Neustadt, entgegen. Kartenvorverkauf von 9—1 u. 3—6 Uhr.

Dank.

Bei der Jubiläumsfeier der Firma Hartwig & Vogel ist mir von Seiten der hochverehrten Eheleute Heinrich und Carl Vogel, die Anerkennung für meine 25jährige Tätigkeit in hochberühmter, überaus ehrenvoller Weise beigelegt worden! Es ist mir höchst bedürftig, meinem Dienste dafür noch öffentlichen Ausdruck zu geben.

Gleichzeitig dankt ich nochmals herzlich dem Frau, Mannen, Beamten- und Arbeiter-Verein für die vielen Beweise von Liebe und Dankbarkeit.

Dresden, am 16. September 1895.

Karl Sommerfeld,
Fabrikdirektor.

Panorama Internat.
Wartenburg, (3 Raben), 10—9 Uhr.
D. W.: Men! Zum ersten Male: Men!
Hamburg - Helgoland.
Bom 22. Sept. I. Abt. Nordostsee-Kanäle.

Musik-Institut

Margarethe v. Strombeck,
Lützowstraße 7, III.,

bietet Unterricht in Clayler, Gesang, Violin, Violoncello, 4- und 8-ständig Spiel, Harmonielehre, Chorgesang etc.

An einer Stunde beteiligen sich nur 2 Schüler, außer an den Ensemble-Stunden.

Sprechstunde täglich von 11—1 Uhr (Sonntags ausgenommen).

Winterkurse

Meldungen für Michael (9.) Semester, zweites im 30. Schuljahr werden jetzt entgegengenommen.

Jahres-, Halb- und Vierteljährskurse in Tages- oder Abendklassen für befristete Dame (Kaufleute, Gemerbetreibende, Beamte, Militär, verschiedenes Dienstgrade, auch Frauen und erwachsene Mädchen) bei freier Auswahl der Lehrkräfte.

Jahres- und Halbjahrskurse für Handels-Lehrlinge, Fortbildungsschulpflichtige und solche Schüler, welche für künftigen Beruf sich erst vorbereiten sollen; 5 Lehrkräfte; 65 Mark Schulgeld; Tages- oder Abendklassen. Jedes weitere freiwillig hinzugezogene Lehrfach jährlich 5 Mark Schulgeld mehr.

Aufnahme Fortbildungsschulpflichtiger, welche Ende September aus anderen Schulen austreten wollen.

Vorbereitung für Prüfung zum Eintritt in die Beamten-Laufbahn (Staats- und Gemeindedienst, belohnendes Volk- und Eisenbahndienst).

Vorfragen kostetlos.

Vereinigte

Handels-Akademie u. Höhere Fortbildungsschule

Dresden, 1. Schloßstr. 22.
Telephon der Direktion 257 — Telefon der Wohnung 879.
Eigentum der Direktion C. u. G. Stremmel — Schulauflistung:
Ministerium des Innern.

Zum Neuen Neumarkt Nr. 9.

Palais de Saxe.

Feinste holländische

Austern

(garantiert 4—5-jährig)

10 Stück Mk. 2.50.

Direkt von den Bänken der 1. Aktien-Gesellschaft für künstliche Austernzucht in Holland.

Berg-Restaurant Cossebaude

Morgen Freitag den 20. September

Gr. Militär-Concert

von dem Trompetencorps der Großenhainer Husaren unter persönlicher Leitung seines Dirigenten Herrn Albin Müller.

Anfang 7 Uhr. Nachdem BALL.

Billets im Vorverkauf à 40 Pf. in den bekannten Verkaufsstellen.

Berantwortlicher Redakteur: Julius Schmidt in Dresden.

Sprechst: Bom. 10—12, Nachm. 5—7.

Verleger und Drucker: Liepach & Reichardt in Dresden.

Eine Einladung für das Eröffnen der Ausstellung an den vorgezeichneten Tagen wird nicht gelassen.

Das heutige Blatt enthält einschl. Börse u. Fremdenblatt 122 Seiten

Heinrich Grell

Dresden

Zahnstrasse 2, zunächst der Seestrasse

Weinhandlung

und

Weinrestaurant

mit

feinster warmer Küche.

Verkaufsstelle in Dresden-Neustadt bei Herrn Theodor Mietzsch, Hauptstrasse.

Vortiges und Göttinges.

Nur den amtlichen Bekanntmachungen. Der letzte Termin der Landrenten- und Landbesitzurkunden auf das Jahr 1896 ist längstens den 30. d. M. im Stadtschreinere A zu entrichten.

Eine auf vorigem Abend in den "Trianon" einberufenen große öffentliche Schneidersversammlung, die von ca. 800 Besuchern besucht sein möchte, beschäftigte sich u. A. mit dem Thema: "Welche Aufgaben erwarten den Schneider und Schneiderinnen im Kampfe um bessere Wohn- und Arbeitsbedingungen?" Ein Leipziger Schneider hielt einen längeren Vortrag darüber und bezeichnete dabei die Lage des Schneiders, insbesondere derjenigen, die in der Konfession beschäftigt seien, als ganz unerträglich. Um Wandel zu schaffen, sei es nötig, vor allem die Haushaltarbeit abzuschaffen und Betriebsverträge einzuführen. Gegen diese Forderung stemmten sich allerdings noch viele Kleinmeister, die noch nicht begriffen hätten, dass ihr Blaß lediglich an der Seite des organisierten Arbeiters sei, allein mit der Zeit werde es auch hier besser werden. Um ihre Lage zu verbessern, müssten sich zunächst alle Arbeiter der Organisation anschließen. Hieraus würden einige Arbeitgeber. Einer derselben erklärte, dass der Verein, dem er angehöre, mit der Einführung von Betriebsverträgen einverstanden sei, und führte dann weiter aus, dass die großen Unternehmer Schuld daran seien, wenn die Haushaltarbeit so leid zur Ausbeutung der Arbeiter geführt habe. Sei doch Singer in Berlin in der Ausbeutung der Arbeitnehmer mit gutem Beispiel vorausgegangen und sei dabei Millionen geworden. Zu diesem fühlte sich logisch veranlasst, dem Genossen Singer beizutreten, indem sie erwiderte, es sei traurig, wenn Singer jetzt hier so angegriffen werde. Wenn derselbe Feindseligkeit vielleicht auch gefehlt habe, so habe er doch auch damals der Sozialdemokratie noch nicht angehört. Schließlich wurde noch darüber berichtet, wie die biesigen Arbeitgeber ein Circular der Gesellen, die Einführung von Betriebsverträgen betraf, angenommen haben. Es sei bisher nicht eine einzige Antwort eingegangen! Die Kommission ist deshalb bei verschiedenen Firmen persönlich vorstellig geworden, man hat sich jedoch überall sehr reserviert gezeigt. Einige — besonders namhaft genannte — Firmen seien jedoch gegen die Kommission geradezu grob geworden und dabei seien dies Geschäfte, die regelmäßig in dem biesigen Parteidienst annonciert und hauptsächlich Arbeiter zu Dienstschafft hätten. Man will dafür sorgen, dass dieses Verhalten bei der biesigen Arbeiterschaft bekannt wird. Die Versammlung endete erst kurz vor 12 Uhr mit einem dreifachen Hoch auf die deutsche Schneiderbewegung.

Dann kam das Entgegkommen des Rates zu Dresden, welches einen geeigneten Platz dafür unentbehrlich zur Verfügung gestellt hat. In der biesigen Bezirksschulverein in der Lage gelegen, in der südöstlichen Markthalle auf dem Antoniplatz eine Einrichtung zu treffen, welche der Verbreitung der Befreiungskennenlernkunst sowohl bei den Obstständen, als auch beim Publikum dienen soll. Kommt man vom Postplatz aus durch den Haupteingang in die Markthalle, so sieht man rechts am Treppenaufgang einen Glasvitrinengeschäft, in welchem eine größere Anzahl prächtiger Apfel- und Birnenarten ausgestellt ist, welche im Laufe des Winters, je nachdem dieselben ihre Gewürze erlangen, mit anderen für den Markt besonders wertvollen Sorten erlebt werden sollen. Es sieht zu hoffen, dass der Vorstand des Bezirksschulvereins in seinem gemeinnützigen Unternehmen von seinen Mitgliedern durch Förderung der dazu wichtigen Obstsorten auch finanziell unterstützt wird, um diese Einrichtung zu einer dauernden zu machen. Die zur Zeit ausliegenden Briefe kommen zum allergünstigsten Theil aus dem ausgedehnten Obstlager des Rittergutes Nottwerndorf bei Pirna zu hören, was Größe und Schönheit anlangt, sicher einen Vergleich mit dem in der Halle befindlichen Obst aus besseren Obstständen. Unsern Tirol u. w. aufzuhalten. Bekannter Dan gebührt auch der Markthallen-Inspektion und deren Beamten, welche auf jede Weise das Unternehmen zu fördern beabsichtigt sind.

Die jüdischen Feiertage wurden gestern Abend durch Gottsdienst eingeleitet. Heute feiern die Juden das Neujahrsfest (1. Tisch), und zwar den Anfang des 5666. Jahres, dessen letzter auch noch auf Freitag ausgedehnt wird. Das grösste Fest der Juden, das Befreiungsfest, fällt auf Sonnabend den 2. September. An diesem Tage werden die Synagogenläden bei freiem Eintritt von Sonnenaufgang bis zu Tagesende ununterbrochen im Tempel. Im Oktober folgen dann die Feiertage des Laubhüttenfestes und als Schluss der Hauptfesttag am 11. Oktober die Gleisfestende. Außer in den Synagogen werden die hohen Feiern auch noch in einem Saal des Weinhold'schen Etablissements gleichzeitig begangen.

Die noch seltsameste in Vergessenheit gerathene Vorgänge in der Privat-Kreisbank zu Marienberg werden, wie es scheint, noch den preußischen Landtag beschäftigen und zu einer geregelten Beurkundigung solcher Ausfälle durch Organe der Landesbehörden führen, wie dies im Kongressischen Sozietät bereits längst der Fall ist. Nach der Anordnung für Beurkundung haben Letztere nicht nur diese Ausfälle regelmäßig zu beobachten, sondern die Aufnahme von Petitionen in Privat-Kreisbanken ist auch an bestimmte Beurkundungen und Bedingungen gebunden, deren Erfüllung die Staatsbehörden zu überwachen haben und welche zuletzt in einer im Geheimeblatt enthaltenen und durch Verordnung vom 30. Mai 1894 zusammengefassten worden sind.

Vor einigen Tagen beschloss zuerst ungeheure Leute, sich einmal Dresden bei Nacht anzuhören und deshalb verschiedene Bierhäuser aufzusuchen. Um dieser übermächtig überhand zu bleiben, luden sie sich eine etwas absonderliche Kleidung heraus und anderen ihre Hoffnung, außerdem aber liebte sich der Eine auch noch einen kleinen Schnurrbart an. Sie gingen zunächst in ein Café und erregten hier bereits den Aufsehen eines Herrn, der wohl das Unnatürliche an dem schönen Schnurrbart des einen Herrn entdeckt haben möchte. Als sie dann vergnügt und orglos in eine andere Bierkroche gingen, lebte sich bald ein Herr zu ihnen, ging ein Gespräch mit ihnen an und entpuppte sich plötzlich als "Geheimer". Sie sollten sich sofort legitimieren, und da sie dies nicht konnten, mussten sie ohne Widerrede den Weg zur Polizei antreten. Dort wurde jedoch außer dem verdächtigen Jungen nichts Gravierendes an den beiden Nachbarmännern vorgefunden, ihre Person und Hartlosigkeit war bald festgestellt, und so konnten sie wieder ihrer Wege gehen. Ihre nächsten Freunde schien sie jedoch nicht weiter fort, sondern gingen nun ganz ruhig heimwärts.

Die seit einigen Tagen herrschende nockalte Witterung bringt die Trauben in der Reife nicht so richtig vorwärts, wie man erhoffte, und dünkt es deshalb zweckmäßig anzunehmen, dass die Weinlese nicht allzu frühzeitig zu beginnen. Das Weinherrn Togel "schreibt": Uns scheinen auch die Rebstöcke, die bereits abgeholten werden, als verloren, denn der Wein auch in den besten Lagen ist in der That noch nicht so reif, dass man ohne Sizilien oder Suder einen trütbaren und delikatlichen Wein daraus herstellen kann. Heuer ist thatsächlich wieder einmal Aussicht auf einen guten Trocken, waren diesen durch eine frühe Reife nicht auskommen lassen wollen? Hängt einer von den Weinbergen fühlbar zu leiden an, müssen sie Nachbarn wider ihren Willen mit der Pele nachfolgen, denn sie können sich dann vor Staaten z. nicht mehr retten. Also hübsch abwarten! — Neben den Preisen der Trauben, der in diesem Jahre für die dieselben gezahlt werden dürfte, hört man nur erst wenig, sicher ist jedoch, dass er unter 25 Pf. für den Centner nicht sein wird, wenn anders die Reife vor Weite Oktober nicht stattfindet.

Der "Bach-Berein" verlegt vom nächsten Sonnabend an sein Nebungshotel in den oberen Saal des Gemerbebaus, in welchem Dienstag auch die "Dresdner Liebertafel" lädt.

Garmisch ging in der Nacht zum Montag in Neustadt ein biesiger Einwohner seines Weges nach Hause, als er auf der Götzenstraße ganz unberuhigt und ohne die geringste Verunsicherung hierzu gezwungen zu haben, von einem jungen Stock über den Kopf geschlagen wurde. Die Hiebe waren so heftig geführt, dass der Stock in zwei Stücke zertrümmert und der Angegriffene eine Wunde an der Stirn erlitt. Um nicht erkannt zu werden, flüchtete hierauf der junge Mensch, doch gelang es später noch,

seiner habhaft zu werden.

Die großen Kassenbestände bei den verschiedenen vogt-ländischen Sparkassen haben in letzter Zeit die Sparlizenzenverwaltungen veranlasst, den ohnehin schon niedrigen Zinsfuß noch weiter herabzusetzen. Wie vor einigen Tagen die Sparlizenzen zu Kreuzen, so hat auch jetzt der Stadtrat der Sparkasse zu Kreuzen, vom 1. Januar 1896 ab den Zinsfuß für Sparinvestitionen auf 3 Proz. und für ausgleichende Hypotheken-Kapitalien auf 4 Proz. herabzusetzen. Da allerdings nicht alle vogtländischen

Sparlizenzen eine so niedrige Verzinsung ihrer Einlagen einföhren lassen werden, so ist die Annahme nicht unvorhersehbar, dass viele Einziger ihre Kapitalien demjenigen Sparlizenzen übergeben werden, welche noch einen höheren Zinsfuß gewähren.

Am Sonntag beginnt Professor Dr. Karl Biedermann sein Höherrliches Jubiläum als Leipziger Bürger. Der Stadtrath begleitete ihn mittels folgenden Schreibens: Hochgeehrter Herr Professor! Sie begehen heute den Tag, an welchem Sie vor 50 Jahren das Bürgerrecht unserer Stadt erworben haben. In diesem langen Zeitraum haben Sie in vordester Reihe und vielfach unter schweren Opfern Theil genommen an den Bestrebungen und Kämpfen, welche unserem deutschen Volke endlich das obere Ziel ihres Wunsches, Kaiser und Reich in verlostungsunfähig geordneten Staaten, gegeben haben. Sie haben zu diesem Ende bereits in dem ersten Parlament des deutschen Volkes mit Auszeichnung mitgewirkt, und es ist Ihnen vergönnt gewesen, nach langen Jahren, in denen Sie durch Wort und Schrift für das damals vergeblich Angelobte treu eingetreten sind, im ersten Reichstage des geistigen Reichs Ihrem deutschen Vaterland weiter zu dienen. Nicht minder haben Sie Ihre reiche Begabung, Ihr umfassendes Interesse für die Entwicklung dauernd begleitet. Sie können daher heute mit Stolz und Vertriebung auf die lange Zeit Ihres Leipziger Bürgerthums zurückblicken. Aber auch wir können diesen Tag nicht vorübergehen lassen, ohne Ihnen zu danken unsere herzlichen und dankbaren Glückwünsche auszusprechen. Mögen Sie unserer Stadt noch recht lange als Doppelbürger angehören und in bester Gesundheit des Körpers und des Geistes sich eines schönen Lebensjahrs erfreuen! Leipzig, den 15. September 1896. Der Rath der Stadt Leipzig. Dr. Georgi.

Den unter dem Arbeitspersonal der Firma Greifkopp und Söhne in Leipzig befindlichen Kombination aus dem

heiligen Johannis-Denkmal als Leipziger Bürger. Der Stadtrath begleitete ihn mittels folgenden Schreibens: Hochgeehrter Herr Professor! Sie begehen heute den Tag, an welchem Sie vor 50 Jahren das Bürgerrecht unserer Stadt erworben haben. In diesem langen Zeitraum haben Sie in vordester Reihe und vielfach unter schweren Opfern Theil genommen an den Bestrebungen und Kämpfen, welche unserem deutschen Volke endlich das obere Ziel ihres Wunsches, Kaiser und Reich in verlostungsunfähig geordneten Staaten, gegeben haben. Sie haben zu diesem Ende bereits in dem ersten Parlament des deutschen Volkes mit Auszeichnung mitgewirkt, und es ist Ihnen vergönnt gewesen, nach langen Jahren, in denen Sie durch Wort und Schrift für das damals vergeblich Angelobte treu eingetreten sind, im ersten Reichstage des geistigen Reichs Ihrem deutschen Vaterland weiter zu dienen. Nicht minder haben Sie Ihre reiche Begabung, Ihr umfassendes Interesse für die Entwicklung dauernd begleitet. Sie können daher heute mit Stolz und Vertriebung auf die lange Zeit Ihres Leipziger Bürgerthums zurückblicken. Aber auch wir können diesen Tag nicht vorübergehen lassen, ohne Ihnen zu danken unsere herzlichen und dankbaren Glückwünsche auszusprechen. Mögen Sie unserer Stadt noch recht lange als Doppelbürger angehören und in bester Gesundheit des Körpers und des Geistes sich eines schönen Lebensjahrs erfreuen! Leipzig, den 15. September 1896. Der Rath der Stadt Leipzig. Dr. Georgi.

Den unter dem Arbeitspersonal der Firma Greifkopp und Söhne in Leipzig befindlichen Kombination aus dem heiligen Johannis-Denkmal als Leipziger Bürger. Der Stadtrath begleitete ihn mittels folgenden Schreibens: Hochgeehrter Herr Professor! Sie begehen heute den Tag, an welchem Sie vor 50 Jahren das Bürgerrecht unserer Stadt erworben haben. In diesem langen Zeitraum haben Sie in vordester Reihe und vielfach unter schweren Opfern Theil genommen an den Bestrebungen und Kämpfen, welche unserem deutschen Volke endlich das obere Ziel ihres Wunsches, Kaiser und Reich in verlostungsunfähig geordneten Staaten, gegeben haben. Sie haben zu diesem Ende bereits in dem ersten Parlament des deutschen Volkes mit Auszeichnung mitgewirkt, und es ist Ihnen vergönnt gewesen, nach langen Jahren, in denen Sie durch Wort und Schrift für das damals vergeblich Angelobte treu eingetreten sind, im ersten Reichstage des geistigen Reichs Ihrem deutschen Vaterland weiter zu dienen. Nicht minder haben Sie Ihre reiche Begabung, Ihr umfassendes Interesse für die Entwicklung dauernd begleitet. Sie können daher heute mit Stolz und Vertriebung auf die lange Zeit Ihres Leipziger Bürgerthums zurückblicken. Aber auch wir können diesen Tag nicht vorübergehen lassen, ohne Ihnen zu danken unsere herzlichen und dankbaren Glückwünsche auszusprechen. Mögen Sie unserer Stadt noch recht lange als Doppelbürger angehören und in bester Gesundheit des Körpers und des Geistes sich eines schönen Lebensjahrs erfreuen! Leipzig, den 15. September 1896. Der Rath der Stadt Leipzig. Dr. Georgi.

Den unter dem Arbeitspersonal der Firma Greifkopp und Söhne in Leipzig befindlichen Kombination aus dem heiligen Johannis-Denkmal als Leipziger Bürger. Der Stadtrath begleitete ihn mittels folgenden Schreibens: Hochgeehrter Herr Professor! Sie begehen heute den Tag, an welchem Sie vor 50 Jahren das Bürgerrecht unserer Stadt erworben haben. In diesem langen Zeitraum haben Sie in vordester Reihe und vielfach unter schweren Opfern Theil genommen an den Bestrebungen und Kämpfen, welche unserem deutschen Volke endlich das obere Ziel ihres Wunsches, Kaiser und Reich in verlostungsunfähig geordneten Staaten, gegeben haben. Sie haben zu diesem Ende bereits in dem ersten Parlament des deutschen Volkes mit Auszeichnung mitgewirkt, und es ist Ihnen vergönnt gewesen, nach langen Jahren, in denen Sie durch Wort und Schrift für das damals vergeblich Angelobte treu eingetreten sind, im ersten Reichstage des geistigen Reichs Ihrem deutschen Vaterland weiter zu dienen. Nicht minder haben Sie Ihre reiche Begabung, Ihr umfassendes Interesse für die Entwicklung dauernd begleitet. Sie können daher heute mit Stolz und Vertriebung auf die lange Zeit Ihres Leipziger Bürgerthums zurückblicken. Aber auch wir können diesen Tag nicht vorübergehen lassen, ohne Ihnen zu danken unsere herzlichen und dankbaren Glückwünsche auszusprechen. Mögen Sie unserer Stadt noch recht lange als Doppelbürger angehören und in bester Gesundheit des Körpers und des Geistes sich eines schönen Lebensjahrs erfreuen! Leipzig, den 15. September 1896. Der Rath der Stadt Leipzig. Dr. Georgi.

Den unter dem Arbeitspersonal der Firma Greifkopp und Söhne in Leipzig befindlichen Kombination aus dem heiligen Johannis-Denkmal als Leipziger Bürger. Der Stadtrath begleitete ihn mittels folgenden Schreibens: Hochgeehrter Herr Professor! Sie begehen heute den Tag, an welchem Sie vor 50 Jahren das Bürgerrecht unserer Stadt erworben haben. In diesem langen Zeitraum haben Sie in vordester Reihe und vielfach unter schweren Opfern Theil genommen an den Bestrebungen und Kämpfen, welche unserem deutschen Volke endlich das obere Ziel ihres Wunsches, Kaiser und Reich in verlostungsunfähig geordneten Staaten, gegeben haben. Sie haben zu diesem Ende bereits in dem ersten Parlament des deutschen Volkes mit Auszeichnung mitgewirkt, und es ist Ihnen vergönnt gewesen, nach langen Jahren, in denen Sie durch Wort und Schrift für das damals vergeblich Angelobte treu eingetreten sind, im ersten Reichstage des geistigen Reichs Ihrem deutschen Vaterland weiter zu dienen. Nicht minder haben Sie Ihre reiche Begabung, Ihr umfassendes Interesse für die Entwicklung dauernd begleitet. Sie können daher heute mit Stolz und Vertriebung auf die lange Zeit Ihres Leipziger Bürgerthums zurückblicken. Aber auch wir können diesen Tag nicht vorübergehen lassen, ohne Ihnen zu danken unsere herzlichen und dankbaren Glückwünsche auszusprechen. Mögen Sie unserer Stadt noch recht lange als Doppelbürger angehören und in bester Gesundheit des Körpers und des Geistes sich eines schönen Lebensjahrs erfreuen! Leipzig, den 15. September 1896. Der Rath der Stadt Leipzig. Dr. Georgi.

Den unter dem Arbeitspersonal der Firma Greifkopp und Söhne in Leipzig befindlichen Kombination aus dem heiligen Johannis-Denkmal als Leipziger Bürger. Der Stadtrath begleitete ihn mittels folgenden Schreibens: Hochgeehrter Herr Professor! Sie begehen heute den Tag, an welchem Sie vor 50 Jahren das Bürgerrecht unserer Stadt erworben haben. In diesem langen Zeitraum haben Sie in vordester Reihe und vielfach unter schweren Opfern Theil genommen an den Bestrebungen und Kämpfen, welche unserem deutschen Volke endlich das obere Ziel ihres Wunsches, Kaiser und Reich in verlostungsunfähig geordneten Staaten, gegeben haben. Sie haben zu diesem Ende bereits in dem ersten Parlament des deutschen Volkes mit Auszeichnung mitgewirkt, und es ist Ihnen vergönnt gewesen, nach langen Jahren, in denen Sie durch Wort und Schrift für das damals vergeblich Angelobte treu eingetreten sind, im ersten Reichstage des geistigen Reichs Ihrem deutschen Vaterland weiter zu dienen. Nicht minder haben Sie Ihre reiche Begabung, Ihr umfassendes Interesse für die Entwicklung dauernd begleitet. Sie können daher heute mit Stolz und Vertriebung auf die lange Zeit Ihres Leipziger Bürgerthums zurückblicken. Aber auch wir können diesen Tag nicht vorübergehen lassen, ohne Ihnen zu danken unsere herzlichen und dankbaren Glückwünsche auszusprechen. Mögen Sie unserer Stadt noch recht lange als Doppelbürger angehören und in bester Gesundheit des Körpers und des Geistes sich eines schönen Lebensjahrs erfreuen! Leipzig, den 15. September 1896. Der Rath der Stadt Leipzig. Dr. Georgi.

Den unter dem Arbeitspersonal der Firma Greifkopp und Söhne in Leipzig befindlichen Kombination aus dem heiligen Johannis-Denkmal als Leipziger Bürger. Der Stadtrath begleitete ihn mittels folgenden Schreibens: Hochgeehrter Herr Professor! Sie begehen heute den Tag, an welchem Sie vor 50 Jahren das Bürgerrecht unserer Stadt erworben haben. In diesem langen Zeitraum haben Sie in vordester Reihe und vielfach unter schweren Opfern Theil genommen an den Bestrebungen und Kämpfen, welche unserem deutschen Volke endlich das obere Ziel ihres Wunsches, Kaiser und Reich in verlostungsunfähig geordneten Staaten, gegeben haben. Sie haben zu diesem Ende bereits in dem ersten Parlament des deutschen Volkes mit Auszeichnung mitgewirkt, und es ist Ihnen vergönnt gewesen, nach langen Jahren, in denen Sie durch Wort und Schrift für das damals vergeblich Angelobte treu eingetreten sind, im ersten Reichstage des geistigen Reichs Ihrem deutschen Vaterland weiter zu dienen. Nicht minder haben Sie Ihre reiche Begabung, Ihr umfassendes Interesse für die Entwicklung dauernd begleitet. Sie können daher heute mit Stolz und Vertriebung auf die lange Zeit Ihres Leipziger Bürgerthums zurückblicken. Aber auch wir können diesen Tag nicht vorübergehen lassen, ohne Ihnen zu danken unsere herzlichen und dankbaren Glückwünsche auszusprechen. Mögen Sie unserer Stadt noch recht lange als Doppelbürger angehören und in bester Gesundheit des Körpers und des Geistes sich eines schönen Lebensjahrs erfreuen! Leipzig, den 15. September 1896. Der Rath der Stadt Leipzig. Dr. Georgi.

Den unter dem Arbeitspersonal der Firma Greifkopp und Söhne in Leipzig befindlichen Kombination aus dem heiligen Johannis-Denkmal als Leipziger Bürger. Der Stadtrath begleitete ihn mittels folgenden Schreibens: Hochgeehrter Herr Professor! Sie begehen heute den Tag, an welchem Sie vor 50 Jahren das Bürgerrecht unserer Stadt erworben haben. In diesem langen Zeitraum haben Sie in vordester Reihe und vielfach unter schweren Opfern Theil genommen an den Bestrebungen und Kämpfen, welche unserem deutschen Volke endlich das obere Ziel ihres Wunsches, Kaiser und Reich in verlostungsunfähig geordneten Staaten, gegeben haben. Sie haben zu diesem Ende bereits in dem ersten Parlament des deutschen Volkes mit Auszeichnung mitgewirkt, und es ist Ihnen vergönnt gewesen, nach langen Jahren, in denen Sie durch Wort und Schrift für das damals vergeblich Angelobte treu eingetreten sind, im ersten Reichstage des geistigen Reichs Ihrem deutschen Vaterland weiter zu dienen. Nicht minder haben Sie Ihre reiche Begabung, Ihr umfassendes Interesse für die Entwicklung dauernd begleitet. Sie können daher heute mit Stolz und Vertriebung auf die lange Zeit Ihres Leipziger Bürgerthums zurückblicken. Aber auch wir können diesen Tag nicht vorübergehen lassen, ohne Ihnen zu danken unsere herzlichen und dankbaren Glückwünsche auszusprechen. Mögen Sie unserer Stadt noch recht lange als Doppelbürger angehören und in bester Gesundheit des Körpers und des Geistes sich eines schönen Lebensjahrs erfreuen! Leipzig, den 15. September 1896. Der Rath der Stadt Leipzig. Dr. Georgi.

Den unter dem Arbeitspersonal der Firma Greifkopp und Söhne in

Bericht.

* Neben das kurz erwähnte Familiendrama, über welches vor dem Berliner Schmiergericht verhandelt wurde, werden folgende Einzelheiten gemeldet: Aus der Untersuchungshaft wurde die 30jährige Schlosserchefin Ida Marie Julie Anna, geb. Mohrbach, vorgeführt, beschuldigt des Mordes ihrer beiden Kinder, des kleinen Fred. Franz und der 3 Monate alten Margarethe Franz. Die Angeklagte führt eine recht glückliche Ehe; ihr Mann war öffentlich und fleißig und lebte in anständiger Weise für die Seinen. Im Jahre 1890 wurde die Angeklagte von einer ansiedelnden Krankheit befallen, und später dehnten sich die lästigen Erkrankungen auch auf die beiden Kinder aus. Alle Heilungsversuche erwiesen sich vergeblich; Mutter und Kinder hatten viel zu leiden. Am 20. Mai d. J. begab die Angeklagte sich nach der Klinik des Dr. Dörfel, sie ließ sich eingehend untersuchen und wurde mit dem Verdachte entlassen, doch wenig Aussicht auf eine vollständige Heilung vorhanden sei. Jetzt koste sie einen vergleichbaren Plan, den sie schon am folgenden Morgen, am 21. Mai, zur Ausführung brachte. In einem Alschenerm lachte sie ein Kleidungsstück, um durch dasselbe ihnen und der Kinder Tod zu veranlassen. Als den Nachbarn der Tante mißfiel und man die Töchter der Wohnung aufbrach, fand man alle bewußtlos vor. Es gelang dem herbeigerufenen Arzte, die Angeklagte und ihren Sohn wieder in's Bewußtsein zurückzurufen; bei dem kleinsten Kind zeigten sich Wiederbelebungsversuche vergeblich. Aber auch der Knabe starb am folgenden Tage im Krankenhaus. Die Angeklagte erzählte nach Beziehung der Schriftstelle, wie sie die Kinder hingelassen habe. Sie habe nicht an Mord gedacht. Ich wollte ja nicht nur mich und die Kinder, sondern die Welt glücklich machen. Ich wurde förmlich dazu gezwungen, aus der Welt zu scheiden. Ich war überglücklich, als ich so lag, meine zärtlichen schlummernden Kinder betrachtete und mir langsam die Sinne hörwanden. Als ich wieder erwachte, lag ich im Krankenhaus, und eine fröhliche Schwester stand neben mir. Als ich das Schreckliche erfuhr, daß ich lebte, und die Kinder tot waren, lag ich bloß immer: „Läßt mich sterben! Läßt mich sterben!“ Ich dachte immer, es müßte eine mitleidige Person kommen und mir ein Pulver reichen, um zu sterben, und daß dessen würde mir gelingen: „Ich muss leben!“ Präsident: „Bereuen Sie denn die That?“ Angeklagte: „Ich kann nur immer sagen, meine Herren: Ich konnte nicht anders! Ich konnte nicht anders! Ich war doch nicht wahnhaft, sondern wußte Alles, was ich that. Ich war auch nicht betrunken. Und doch, ich konnte nicht anders! Ich wurde gradezu dazu gezwungen. Ich wollte nicht sterben, sondern alle glücklich machen.“ Das Urteil der Geschworenen lautete nach einer Beratung von nur wenigen Minuten auf nichtschuldig. Die Angeklagte nahm das freisprechende Urteil ohne sichtliche Erregung entgegen. Es wurde ihre sofortige Freilassung angeordnet.

* Die D. Stg. berichtet: An der Wallgasse in Danzig befindet eine kleine freundliche Gastwirtschaft, welche nach dem Tode ihres Mannes von der Witwe Cimann weiter geführt wurde. In dieser Gastwirtschaft verlebten sehr viele Aquarelle der Artillerie, und auch der Waffenmeister Andri gehörte zu den Stammpaten. Es scheint nun, daß sich zwischen Andri und der Witwe Cimann ein Verhältnis entstanden ist, welches aber sehr geheim gehalten wurde. Da Andri verheirathet und Vater von fünf Kindern war, Mittags besuchte die Witwe Cimann die Werkstatt des Waffenmeisters, und was da zwischen den beiden vorgestanden ist, wird wohl für immer ein Geheimnis bleiben. Als nach Beendigung der Mittagspause der Schiffsleutnant betrat, bot sich ihm ein schrecklicher Anblick dar. Auf einer Blutlache lag auf dem Boden die Leiche der Frau Cimann und quer über ihr die Leiche des Waffenmeisters. Beide wiesen Schnüre hin im Kopf auf, die durch Engel aus einem kleinen Taschenreißer hervorgestanden waren und anscheinend sofort tödlich gewirkt haben. Die Detonation der Schüsse war so schwach gewesen, daß sie außerhalb der Mauer der Werkstatt nicht vernommen worden war. Die Lage der beiden Leichen läßt darauf schließen, daß der Mann erst die Frau und dann sich selbst erschoss hat. Der Schiffsleutnant machte sofort Anzeige von dem schrecklichen Vorfall, und nochmals der Tod bei beiden Personen festgestellt worden war, wurde die Leiche des Waffenmeisters in das Garnisonszarett, dienten der Frau in die Leichenhalle gebracht.

* Von allen "Millionen-Erbschaften", die in letzter Zeit gemeldet wurden, hat sich nur die des Szwedischen Rittergutsbesitzer Samt aus Berlin bewährt. Wie schierer gemeinhalt wurde, ist im Noblenica (Provinz Poien) der Szwedische Rittergutsbesitzer Samt ohne direkte Nachkommenstafel gefürchtet. Ansprüche an die über 2 Millionen betragende Erbschaft wurden von Szwedischen und von einer Familie Samt erhoben. Die Prüfung der Erbanprüfung hat nun ergeben, daß der Verstorbene eigentlich Szwedischer Samt ist. Er war der Sohn der Stellmacherin Sw., die bei dem früheren Besitzer von Noblenica Wirtschaffterin war, und wurde später von diesem adoptiert. Der Szwedische Szwedische ist sein Bruder. Da noch mehrere zur Erbschaft gleichberechtigte Personen der Familie Szwedischen leben, so erhält jede Partei gegen 800.000 M.

* Die Uniform der österreichisch-ungarischen Generale der Kavallerie, die Kaiser Wilhelm häufig in dem befriedeten Nachbarlande tragen wird, ist sehr einfach. Die Gala-Uniform besteht aus schwarzem goldverziertem Attila, mit Goldschleifen, Kreuzen, Knöpfen, Knopflöchern, weißem Colman mit Perlmutterknöpfen und Goldbeschlägen, dazu ein Koppel mit hohem Federbügel. Als Zelt-Uniform wird ein grauer Attila getragen, grüne Beinleider mit rothen Streifen, hohe Stiefel, Colman mit grünem Knopf. Kaiser Wilhelm ist Chef des Infanterie-Regiments Nr. 31 und der 7. Jäger, beide rekrutieren sich aus Ungarn.

* Neue Eigentümerschaften sind in dem Staatsunternehmen eines Berliner Herrengarderoben-Geschäfts angelegt. Sie stellen sich das als dunkelgelbe indische Gewölbe mit weiten Nerveln, breiten Trägern, die etwa bis an die Knieschle reichen. Die Nerveln sind unten in mehreren Reihen breit abgesetzt, eben solche Zierrüppchen, weiß der Rest unten auf. Rechts und links aber von den Knieschle aufwärts zeigen sich seitlings große Einschlüsse, die ebenfalls abgesetzt sind. Bei schnellem Ausstreichen wird sich also Vorder- und Unterseite des Pelztoiles ganz für sich allein bewegen können, das Kleidungsstück also wie "halbdurch" erscheinen. Wird das eine Freude für untere Bürger werden!

* Ein Adresbuch-Automat steht seit einiger Zeit in der Schalterhalle des Bahnhofes Friedrichstraße in Berlin. Er enthält das Berliner Adressbuch. Die beiden Hände liegen nebeneinander geschlossen und durch einen feinen Apparat geschnitten auf einem kleinen Asten einer in der Größe der Batteriewinden für die Fernsprecher. Unter dem Spind liegt dicht über der Eide ein eiserner Zugriff. Dessen tritt man nieder, schlägt dann ein Schlagschloss auf den Spind und zieht an einem Handgriff wie bei den übrigen Automaten. Hierdurch wird die Spezierung, die das Buch geteilt und geschlossen wird, frei. Beide Hände klappen sich von selbst auf und können nun so lange durchgeschaut werden, wie der Zugriff niedergehalten wird. Giebt man diesen frei, so klapt das Buch wieder zu und öffnet sich erst dann wieder, wenn man ihm einen neuen Riegel setzt.

* Nicht weit von Santa Barbara in Kalifornien besitzt ein Herr Elwood Cooper einen Clubgarten, wie er großer wohl nicht anderwärts angetroffen werden dürfte. Er bedeckt nämlich eine Fläche von 1700 Acres und bringt seinem Besitzer offiziell durchschnittlich vom Acre 75 Dollars. Auf dieser Fläche stehen 8000 Überbaumungen, davon 3000 1½ Jahr alt sind, ferner 3000 Kiefern und 1000 Mandelbaum, sowie noch viele andere Obstsorten.

* Aufgrund Genusses von Tollstiften ist in Siegen der 7 Jahre alte Sohn eines Eisenbahnerbeamten gestorben. Der Knabe war mit anderen Kameraden in den Wald gegangen, um Brombeeren zu pflücken, und hatte eine erhebliche Menge der nicht unangenehm schmeckenden Tollstifte zu sich genommen. Zu Hause klagte der Knabe über Unwohlsein; heftiges Erbrechen stellte sich ein, nach kurzer Zeit verlor er die Besinnung, hatte von Zeit zu Zeit Anfälle von Nausee und starb bald darauf.

* Die Frauen in Cincinnati haben im vergangenen Monat mit eben so viel Ruth als Humor ein seltsames Werk vollbracht: Gines Morgens erschienen hundert Frauen in zierlichen Kattunkleidern mit großen Schuhbändern, mit Haaren und Bejen bemustert in der Hauptstraße der Stadt und begannen sie eifrig zu reinigen. Die Zuschauer, die sich massenhaft um sie versammelten, ermunterten sie durch ihren Beifall. Viele liegen sich von ihren Kindern ihr Mützenkäppchen bringen, daß sie, aus den Schuhbändern fixend, verschwanden. Als die Sonne sank, waren die Hauptstraßen zum ersten Male seit sechs Monaten rein gelegt. Die süßigen Frauen hatten ihr Ziel erreicht, denn die Bäder der Stadt schwanden sich (N) so sehr, daß sie von nun an für die Reinlichkeit der Stadt zu sorgen beschlossen.

* In Bielefeld (Schwab) starb eine alte Dame vom Glodenthurm, tödte zwei Arbeiter und den Sohn des Glodenlieferanten und verletzte drei andere Arbeiter lebensgefährlich.

- Oberst a. D. Tischendorf, Ebbe, West, Munzenstr. 58, 1, für geb. Stranth, Garnisonstr. u. andere Leiden, 7/8—1/4 Uhr und Abends 7—8 Uhr. (Ausw. brief.)
- Specialarzt Dr. Clausen, Brauerstr. 40, 1, heißt alle gebrechen Stranth, Haut- u. Gelenkiden, Geschwüre u. Schwäche. Sprech. v. 9—1/3 u. 5—8 Uhr. Ausw. brief.
- Wittig, Scheidstr. 31, 2. Et. heißt Hautausschläge.
- M. Schütze, Friedbergerplatz 22, 1, alle männl. gebrechen u. Paroleid, Friedliche Waren u. 1/2—6—8 Uhr. Ausw. brief.
- Gosecky, Zinsendorfstr. 47, für geb. Stranth, Böttcher, Wiederschule 12. Ging. Quergasse, heißt frische veralt. gescheine u. Hautstranth. 8—5, Abends 7—8.
- Minna Hartmann, Brauerstr. 23. Komplette erste Kinder-Ausstattungen in vollester Ausführung, hoch-elegant und einfach, zu billigen Preisen. Spezialität: Gestrickte Jäckchen in unerhörter Auswahl.
- Bleisolt & Loeke's Meissner Nähmaschinenfabrik. Röhrlach Nach. (Mr. Oberhardt), Marienstraße 14. Eigene Reparatur-Werkstatt.
- Seidenwaren Wilhelm Nantitz, Altmarkt, Ostseestr. 1. Seidenwaren Wilhelm Nantitz, Altmarkt, Ostseestr. 1.

Hierdurch befreie ich mich anzusegnen, dass ich mich in Meissen als

Rechtsanwalt

niedergelassen habe und als solcher bei dem Königlichen Landgerichte zu Dresden und bei dem Königlichen Amtsgerichte zu Meissen zugelassen bin.

Meine Expedition befindet sich in dem Hause

Burgstrasse Nr. 6.

Meissen, den 9. September 1895.

Dr. jur. Richard Traenckner.

C. A. Scholz, Zahnkünstler,
von der Reise zurück.

Von der Reise zurück.

Blochmann, Zahnarzt.

Von der Reise zurück:

Zahnarzt Eg. Wünsche,

D. D. S.,

Dresden-Victoriahaus.

Balqué's Gesellschafts-Reisen.

Italien! 5. Oktober.

Bis Rom und Neapel in der Riviera (San Remo, Ventiane, Monte Carlo, Nizza), 38 Tage, M. 102.—

Ober-Italien in der Riviera, 16 Tage, M. 480.—

Extrafahrt nach Paris, 3. Oktbr., 10 Tage, M. 325.

Evanien, 4. Oktober, 10 Tage, M. 1750.—

Progr. d. Balqué's Reise-Bureau, Dresden, Stauferstr. 13.

Seiden-Stoffe Wilhelm Nantitz, Altmarkt, Ecke Schenkelstr., beste Bezugssquelle für seidene Kleider u. Bekleidung.

Ausverkauf.

Wegen Lokal-Veränderung verlaufen wir unser reichhaltiges Lager aller Arten

Glacé- u. dänische Handschuhe, sowie Cravatten u. Hosenträger zu bedeutend reduzierten Preisen.

Erich Kurgas & Co.,

Handschuh-Haberdashy.

Marien-Strasse 13,

gegenüber den "Drei Hasen".

Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig

(alte Leipziger) am Gereonsteifeit (gegründet 1830).

63.100 Personen und 442 Millionen Mark Versicherungssumme.

Gesamte Versicherungssummen: 128 Millionen Mark.

Dividende an die Versicherten für 1895.

42% der ordentlichen Jahresbeiträge.

Die Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig

in den günstigsten Verhältnissen bedient

versicherbarer jahrlänger Policien eine der größten und

billigsten Lebensversicherungs-Gesellschaften — Alle

Überhäusser fallen bei ihr den Versicherten zu.

Naheres Auskunft ertheilen gern die Gesellschaft, sowie

ihren Vertretern.

Franz Dreschke, general-Agent,

Dresden, Marienstraße 42, part.

Jagd-Gewehre,

2 Stück, neu, hochlein, sind für 40—50 Mark zu verkaufen. Am 7. bei J. Hahnemann.

2 prächtige Blüthner-

Flügel, sehr gut gehalten, sind bill. zu verkaufen.

Nicht Blüthner.

Gute Flügel, Pianinos von 6 Mf. an

zu vermieten.

E. Hoffmann,

Amalienstraße 15, 2.

Musik.

Eine alte italienische Solo-

Geige in einem handlichen billigen

Privateig. sehr preiswert zu verkaufen.

Pianino unter zweien die Wahl ist aus

Privateig. sehr preiswert zu verkaufen. Womeric. 7. Et.

2 Mahagoni-Büffets, sehr schön, sind bill. zu verkaufen. Höppler.

Pneumatik-Rover aus Privateig. billig zu verkaufen. Königstraße 68, 2. Et. H. Et.

Ein elegantes und tonisches

Pianino unter zweien die Wahl ist aus

Privateig. sehr preiswert zu verkaufen.

Haus-Verkauf.

aus Privateig. billig zu verkaufen.

Haus-Verkauf.

aus Privateig

Galvanisiren Vergolden Verkupfern Vernickeln etc.

Kunst-, sowie gewöhnliche Galvanoplastik.

Grösstes Etablissement dieser Branche am Platze.

Egouteufabrik, Wasserzeichen-, sowie Filigrangießerei.

Vernickelung von Militäreflektoren, Säbelscheiden, Reit- und Fahr-Utensilien.

Umarbeiten von Gaskronen in elektrische.

Versilbern und Vernickeln von Essbestecken, Bowlen etc.

Erstes Dresdner Galvanotechnisches Institut

Alfred Gebauer, Stephaniestr. 64.

Versteigerung. Heute Donnerstag den 19. und morgen Freitag den 20. Septbr., Vormittags von 10 Uhr u. Nachmittags von 3 Uhr an, gelangen Ostra-Allee 13, im Galeriehalle des Gewerbehause, eine grosse Anzahl

Gewinn-Gegenstände,

wobei 1 Kupp.-Galeriehant, 1 elegante Schlafzimmer-Einrichtung, weiß mit blau, 1 Wandbett, Kinder-Netzbettstellen, 1 verstellbare Schulbank, Kleidbetten, Kinderwagen, Armlehnstühle, versch. Bambus-möbel, Niederschränke und Waschereien, 1 Spiegel, versch. Servise für 6 Personen, Globus, Steinbüche, Uhren mit Leuchter, Operngläser, Barometer, Windmäschinen, Hausschösschen, Tischwände, Handtücher, Handtaschen und versch. Haus- und Wirtschaftsgegenstände zur Versteigerung.

E. Pechsieder, Auktionsator u. Taxator.

Bezugs-Einladung

auf die

Staatsbürger-Zeitung.

Unabhängiges Blatt zur Vertretung der Interessen des deutschen Volkes, insbesondere des werthältigen Mittelstandes.

Erscheinen: Täglich zweimal, Morgens und Abends, so daß die Abendnummer am Morgen in den Händen der auswärtigen Abonnenten ist.

Inhalt: Leiteratikel, politische Uebersicht, Tagesneugkeiten, interessantes Feuilleton, Handelsnachrichten u. s. w.

Monatliche Beilagen: Verlosungs- u. Restantenlisten; Novellen-Zeitung "Die Frauene Welt".

Preis: vierteljährlich M. 4,50 bei allen Postanstalten des In- und Auslandes, in Berlin M. 1,50 monatlich bei einmaliger, M. 1,60 monatlich bei zweimaliger Austragung täglich bei allen Zeitungs-Spediteuren und in der Geschäftsstelle, SW., Berlin, Lindenstraße 69.

Probenummern gratis.

Weisser

Spitzhund

Berghausse halber billig zu verkaufen. Off. u. C. D. 593 in die Expedition dieses Blattes.

Ausverkauf!

Gardinen

zu Spottpreisen.
H. Rossner,
Grunauerstrasse 16.

Aracearten.

Palmen.

Rud. Böhm

Permanente Blumen-Ausstellung
Pragerstrasse 1.

Rosa Tag.

Orechideen.

Rosen.

Fritz Müller, Uhrmacher

Jetzt Pragerstrasse 21

(Eingang Struvestrasse).

Neuheiten in grösster Auswahl mit anerkannter guter Werken.

Pianinos,

Clavierharmonium, Flügel
(renommierte Fabrikat) mit Garantie
billig zu kaufen u. Wicthe empfiehlt.

Ed. Menzer, Aranenstr. 14.

2. Et., Ecke Neumarkt.

Frisch geschossene

Hasen

verkündet zu billigen Preisen

Joseph Babel,

Nölse.

Wild-Verkauf-Geschäft.

1. Et., 1. Verkauf e. gangbar, Alt.

gejagt Görlitzerstrasse 8, 1.

Zede Haussfrau,

welche die d. Haussarbeit geleistet
noch Hände zart, frisch u. blem-
bend weiss erhalten will, kaufen

Sandmandekleid-Selze

von Bergmann & Co. in

Radebeul - Dresden, gleichzeitig

best. Mittel gegen Würmer, Bläden

u. a. Badet - 3 St. 50 Pf.

Carola - Parfümerie, König-

Johannstr., Herm. Koch, Altm.

Rebhühner,

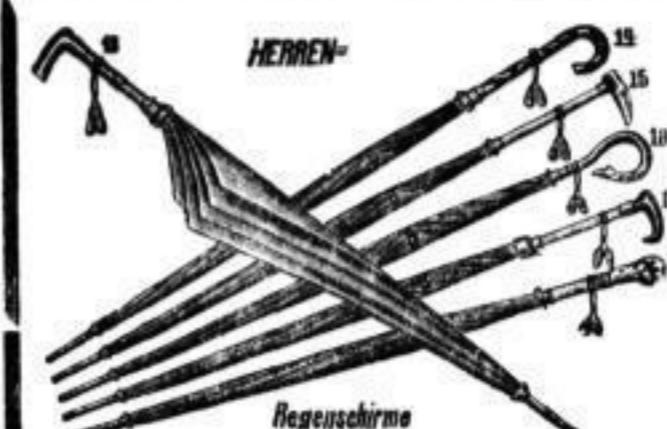
sowie Seifengem. Safergänse,

Guten, Koch- u. Grathühner,

Tauben empfiehlt billig H.

Eulitz, Dresden-N. Kietzel-

strasse 14, Eingang Rathsälter.



Nr.	Sorte, 61 Ctn.	Mk.
13.	Serge, 61 Ctn.	1.—
14.	Satin, 61 Ctn., Naturstock	2.—
15.	Zanella, 61 Ctn., Horngriff	3.—
16.	Gloria II, 61 Ctn., gebogenes Rohr	4,50
17.	II, 61 Ctn., Patentglocke	5.—
18.	III, 61 Ctn.	3,50

Magazin zum Platz, Frauenstrasse 2.

Grösstes Etablissement dieser Art.

Damen- und Herren- Kleider jeder Art

werden durch chemische Reinigung
sehr sauber und schnell wieder hergestellt.

Herren-Rock	1,50
Herren-Hose	1.—
Weste	1,50
Winter-Miederzieher	3— bis 4,—
Damen-Rock	2.—
Damen-Taille	75.— bis 1,25
Seidenes Kleid	4.— bis 7,50

W. Kelling,

Chemische Wasch-Anstalt,
Dresden, Amalienstrasse 12,
Breitestrasse 15.

Bautzen, Kornmarkt.
Görlitz, Berlinerstrasse 12.
Zittau, Markt 9.

Pfefferkuchen- Ausleger,

originelle Muster in allen Größen,
empfehlen

Gebrüder Gebler, Schesselstrasse 8,

Spezial-Geschäft für Bäckerei-Einrichtungen.

Geehrte Damen

ersuchen wir zu nötigen:

Durch vortheilhaftes Einlauf empfohlen Unterzeichnete: "Soviel ohne Schnur" von langen, höchst gereinigten Menschenwänden, wunderlich, leicht zu tragen, kann von S. M. an. Unfrüchte Zimtstück, viele lockt bleibend, fruchtige Scheitel und andere Hilfsmittel bei fahlen Stellen, Umarbeitung unmoderner Haararbeiten, gründl. Frisierunterricht 5 M. Wissende Haararbeitsmittel 2 M. Braut- und Gesellschaftskleider in und außer dem Hause elegant.

Sidonie und Max Kirchel,
Marienstrasse Nr. 13, gegenüber "Drei Raben".

Zum Umzug

empfiehlt

Rouleaux- u. Vitrage-Stoffe

in weiß, erden und hund gestreift

Mit. v. 50 Pf. an

F. T. Mersiowsky

5 Amalienstrasse 5.

Unentbehrlich für jede Familie! Oscar Baumann's aromatische Eibischwurzel-Seife

gibt der Haut nach kurzem Gebrauch ein jugendlich frisches

Ansehen und erhält dieselbe bei fortgesetztem Gebrauch bis in das höchste Alter zart und elastisch. 3 Stück 50 Pf. u. 1 M.

Velluhenseife u. Rosenseife, beide Qual. 3 St. 50 Pf.

Jumpelt's Windsoreseife, im Badet 8 Stück 1 M.

empfiehlt nebst 100 anderen Sorten Toiletteseifen

Oscar Baumann, Frauenstrasse 3.

Größtes Lager der besten reiz. Zahnbüchsen usw.

SLUB

Wichtig für
Tuch- u. Garderobe-
Händler.

Eine bedeutende Baudienstfabrik

in Görlitz produziert ihre

familiären fertigen Arbeitselemente in

kleinen Tüchern, Tischdecken, Winter- und Sommer-Bettdecken

unter Sternenstrasse 100 Pf. obige Kleider sind auf

Wiederholung ausverkauft.

Arbeitskleider aus der Fabrikation

Offene Stellen. Lackirerinnen

mit Rahmenkästen, im Streichen und Säubern bewandert, sofort gesucht. Chemnitzerstraße 26.

Scharwerkmauerer

wollen gefügt. Altmühlstraße 26.
Eine Verkäuferin

für mein Kurs., Galanterie- u. Spielwaren-Geschäft gesucht. Offerten mit Gehaltsanträgen. Befähigung. Hugo Medigall perna.

10 Schweizer

im Dienst, 15 Unter-schweizer bei hohem Lohn und 10 Valets zum Vernehmen in 1. Oktbr. benötigt. G. Beutler.

Bermendorf bei Dresden.

3 Cartonnagen-Arbeiter und Buchbinder

für Fabrikate 120. sofort gesucht. Schmitz E. Z. Otto Gross.

Einen Kutscher

zu überretem Auftrag nicht die Brauerei Bernerodorf bei Dresden.

Nach einer 25-jährigen Tätigkeit suchen

Sattler,

die ehemalige Dienststelle können.

Ludw. Kathre & Sohn,

Gasse a. d. Z.

Theilhaber

mit 30-50.000 M. für sofort gesucht zur Fortführung eines Strumpf-Groß-Geschäfts. Strümpfen, Rundschau u. Aufträge vorhanden. Off. unter C. 1794 in Haasenstein und Vogler, A.-G., Chemnitz.

Jungfräulein

der mit Bierapparat umzugeben weiß, zum bald. Auftritt gesucht. Das New-Kabir. Restaurant "Feldlöschchen".

Jahresstellung

für mein Weinrestau-rant suche ich eine tüchtige Kraft als

Köchin,

dieselbe muss vorzüglich Kochen können, verträglichen Charakter haben und treu zur Herrschaft halten. Lohn per Monat 50 M., wenn sehr zufrieden, dann Zulage. Gute Behandlung und Familiennachsicht gesichert. Adr. erb. unter Z. V. 372 "Invalidendank" Leipzig.

Wienbauerstr. 72 bei Schade

Waichmaschine

zu verkaufen.

Einen Handlungs-Lehrling

per 1. Oktbr. a. c. sucht ein junger Colonial-, Eisen- und Garmentwarenhändler aus, in einer großen, lebhaften Mittelstadt des Staates Sachsen. Vergütung für die Dauer der Arbeit höchst 200 M., bezogen auf jährl. Arbeit und Zuge, bei im Durchs. d. Principals verboten. Rundschau Ausbildung und Berufsfahrt. Lager u. Kontor sind vom Verkäufer, begabten Mann, bereit gehalten. Schriftwerke erforderlich. M. 1112 für die Erledigung dieses Blattes.

Geübte

Spuler- u. Welferinnen

bei mir sofort angenommen in d. Zwirneret. Blauen bei Dresden. Weiberstraße 4.

Jg. Mädchen,

die ich als Sängerinnen ausbilden wollen, bei freier Station und Gehalt ist gesucht. Fichtestraße 5, 2. Obj., d. Schubert.

Unterschweizer.

Zurzeit ist einen ja, fröhlichen Weiler bei gutem Lohn. Allenbach, Oberwettewitz, Alterwitz, Taubenheim bei Neißen. S.

Lehrlings-Gesuch.

für mein Drogeri., Farben-, Parfümerie-Geschäft in die per 1. Oktober 1895 einen Lehrling mit guter Schulbildung. Realhändler bevorzugt. Emil Thümmler, Christianstraße 26.

Frauenarbeiter-Gesuch

für meine kleine, aber hübsche Hausfrau auf schöner Be-fürzung, welche Kinder, od. Witwe mit einem Vermögen. Verheiratung nicht ausgeschlossen. Ein in best. Jahren, ohne Anhänger, keine Erziehung mit schönem Preis. Offerten unter P. 1695 liegend. Hauptpost Dresden.

Einen durchaus außerordentlichen

Diener,

der mit Pferden umzugehen versteht, Offiziersdienste bevorzugt, sucht zum 1. Oktbr. Rittergut Sahlis bei Kobren. Nur Betriebsfahrtnebenen genug. Sollte Fahrtnebenen möglicherweise werden, entenden Dr. Crusius.

3 zu sofort Auftritt als leichter

junger Mann gesucht.

Adr. u. B. B. 568 Exped. d. Bl.

Gröheres Schuhmädchen

in ihrer Freizeit zu Haushalt eingeholt. Hindendorfstr. 15. 3.

5 oder 6 tüchtige

Metalldrucker

finden sofort bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung.

A. Greiß & Co.,

Seiden-, Seifens. 35.

Holzbildhauer

finden sofort bei dauernder Stellung bei

ob. in Leibn. Schmidl Bauer, Nobelsdorf, Leipzig.

Ein jetzt bes. Bedarf, welches

Gut hat die Sandstein zu erledigen, wo der Aufdruck 17. p.

Verkäuferinnen,

die mit der Stummivaaren-Branche vertraut sind, finden Stellung bei

F. H. Loebel,

an der Kreuzstraße 1 b.

4 ledige Oberischweizer

sucht sofort und 1. Oktbr.

Oberischweizer Immer,

Reinsdorf bei Blauen t. S.

Lehrlings-Gesuch.

für ein junges Lehrlinghaar.

Detailgehalt und von baldigem Auftritt unter geringen Bedingungen ein Lehrling gesucht.

Offerten erbeten u. S. O. in d.

"Invalidendank" Meissen.

Suche

zum 1. Oktober ethlere Unter-schweizer. Bedingung: gute Männer, tüchtige ruhige Arbeit.

Johann Schmidt, Ober-

ischweizer, Mittelgut Lausitz bei Kamenz t. S.

für eine Bremserin v. 1500 Ltr.

Wartburg u. Wartburgsbetrieb wird ein erfahrener und zweckmässiger, in Landw. Arbeiten bewandter

Brenner

zu baldigem Auftritt gesucht.

Arbeiten unter Aufsicht ab-

schafft. Bezahlung und Neben-

bedingung der Rittergutsverwaltung Ehrenberg

bei Waldheim.

Pianofortespielerin

gesucht in Denken Bei. Dresden)

im Restaurant Goldner Anger, Mühlstraße 10.

Aufwartung,

christl. u. kath., für 2. S. d. Z. ges. Sachsenplatz 1. Obj.

8 ledige Schweizer

z. 1. Oktbr. auf Reisen zu

15. 18. 20. Jahren gesucht,

dab. viele Unterschweizer bei bob.

Lohn v. 1. 1. Oktbr. gesucht

durch Klässig in Probst-

borg, Stat. Leipzig-Ehren-

berg. — Darlehen d. Guts.

Wirtshaus. — Darlehen d. Guts.

darle

Stellen-Gesuche.

Ein repräsentations-fähiger Wirth

sucht Stell. als Wirtselender, ob. in dieses hoch einschlagende Atelier (Verpacht oder Vertragsgeber). Kaufton kann gefeuelt werden. Off. unter M. 145. Tel. Exped. d. Bl. gr. Klosterstr. 5.

Strebamer Architekt,

guter Zeichner, in der Praxis zu verlassen u. erf. demandiert und steht im Besuch, nicht Stell. Off. u. N. 3113 Exped. d. Bl.

Jungfer Architekt,

gute Zeichner, in der Praxis zu verlassen u. erf. demandiert und steht im Besuch, nicht Stell. Off. u. N. 3113 Exped. d. Bl.

Ein Fräulein,

aus gut. Familie, welches Bußmachen erl. hat, sucht passende Stell. Off. erb. u. H. S. 433 "Invalidendant" Dresden.

Bäcker u. Konditor,

in beiden Räumen selbst Arbeit, sucht, gefügt auf gute Belegschaft, dauernde Stellung. Raberes bei Herrn Bäckermester Biedrich, Dresden, Bahngasse 21.

Ausland. Wäldchen

aus Schles., 17 J. alt, welches schon gebildet, im Schuhber. u. Wäldchen geübt, sucht 1. Oktober oder auch später Stellung. Off. an G. Adler in Baulau, Reichshofstraße 7, erbauen.

Ein Fräulein,

aus gut. Familie, welches Buß-

machen erl. hat, sucht passende

Stell. Off. erb. u. H. S. 433 "Invalidendant" Dresden.

Schweiz.

Selbstständig. Kaufmann,

in der Schweiz anfangt, der regelmäßige die größten inter-

nationalen Blätter beobachtet.

sucht nach einer lohnende In-

tervention aeg. Provinz.

Gef. Öfferten unter J. V. 7751

an Rudolf Mosse, Berlin SW.

in die Exped. d. Bl. erbauen.

Eine geb. Frau,

38 J. geb. und belt. Charak-

türk. in all. Zweck. d. Haush.

sucht Stellung in best. Hause

oder Wohnung, welche mit

Kindern bewohnt ist.

Off. unter H. S. 50391

in die Exped. d. Bl.

Tüchtige Oberschweizer

suchen u. finden stets Stell-

ung d. Hengst, Thurn-

i. Sachsen. Auch erhalten

4 ledige Oberschweizer und

20 Schweißer auf gute Dien-

leiterverträge stellen sofort

oder 1. Oktober Stellung.

Dort in Wohnung bei

Witfrau oder Witwau.

Junges Mädchen, mit guter

Erziehung, musikalisch, sucht

in seiner Familie zur weiteren

Ausbildung im weiblichen Hand-

werkstatt Stellung. Gehalt

wird nicht beansprucht. Augen-

holz unter C. r. 478-13 an

Rudolf Mosse, Galle a. S.

erhalten.

Wirthschafterin.

Eine geb. Witwe i. Stell. bei

e. Herrn, alt. Gehaltssumme

spezielle mögl. da ein Herrn. Adr.

unter Z. V. 541 Expedition d. Bl.

Eine j. geb. Wittwe sucht Stellung

für alle händl. Arbeiten, am liebsten bei einem Herrn oder e. Dame. Diese Arbeit nicht auf hohen Lohn, aber ihr einziger Wunsch wäre, ihre beiden Kinder bei sich zu haben. Ges. Off. unter W. D. 83 an den Javap-

lidenbaum erb.

Gärtliche Kronenfüller

finden Beschäftigung.

Carl Heissner,

Reichsbüchereistrasse 10.

4 ledige Oberschweizer,

wurde mehrere Schweizer aus

Arbeitsstellen suchen 1. Oktober

Stellung durch d. Schweizer-B.

Oberrabenstein v. Chemnitz.

& sind in allen Zweigen tätig.

& sind nüchtern.

Oberschweizer

dem als solcher langjähr. Belegs-

chaft zur Seite stehen, nicht zum

1. Januar 1896 zu gründ. Bie-

holtzendorf Stellung. Hochachte

Herrschaffen werden geb. Briefe

unter R. 410 zum Weiterbe-

bördern in der Exped. d. Bl.

niederzulegen.

Junger Bauer, bräut. u. theor.

& gebild. sucht Stellung als

Braumeister

in kleinerem unter. ob. obergärt.

oder als Braumeister e. mittleren

Brauerei. Selbiger ist mit der

Fundheit vollständig vertraut

und in der Lage, Kapitaleinlage

zu leisten. Gehäl. off. unter A. E. 548 Expedition d. Bl. erh.

Ein Stubenmädchen,

im 19. J. w. Schneiderin u. Weih-

nahmen kann, auch i. Behandlung

d. Wäsche u. Blättern erf., sucht

1. ob. 15. Off. in gutem Hause

Stell. Werthe Off. erb. Miete.

Mitt. Schorna, Radeberg.

Ammen

emb. Fr. Pütz,

Am See 5. 3.

Administration!

Gewissenhaft, biss. Auktionator

u. Taxator willkt noch einige

Grundstücke zu administriren u.

bitte geschickte Bevölker. Offerten

Wettbewerbsstrasse 36 im Butter-

Geschäft niedergelegen.

Geb. Mädchen, im Schneiden

perfekt u. in sonst. Arbeiten

geübt. Sucht, gefügt auf gute

Belegschaft, bis 1. ob. 15. Oktober

Stellung als

Jungfer

oder feines Stubenmädchen,

am liebsten zu einer Herrenstaf-

Gehäl. Off. unter A. H. 1. am. B.

Baustein & Vogler, A.-G., Schandau.

Kapital jeder Höhe,

Werke, Hypotheken, vertraulich

u. höchst. gefügt auf gute Belegs-

chaft, dauernde Stellung.

Raberes bei Herrn Bäckermester

Biedrich, Dresden, Bahngasse

21.

1000 Mark

werden von einem Geschäftsmann

gegen Accepte und hohe Raten

zu leihen gefügt. Off. unter

C. C. 592 in d. Exped. d. Bl.

10,000 M.

zu 4% w. suche ich selbst

auf ein Haus in innerer Alt-

stadt. Tage 180.000 M. Die

Hyp. geht mit 68.000 M. aus.

C. Klein, Wallstr. 4, I.

9000-10,000 M.

find vom 1. Oktober 1895 an ou

quie. füher Hypothek neu auszu-

leihen. Agenten verbieten. Offert.

unter M. B. 502 an den

"Invalidendant" Dresden.

Weiches edles Herz lebt einer

leidenden Witwe 100 M.

wegen monatl. Ruhzahl. Ges.

Off. u. A. 544 Exped. d. Bl.

6000 Mark

werden zur Veräußerung eines

Haus u. Gartengrundstückes in

der Nähe. Dresden auf 1. und

alleinige Hypothek gefügt. Adr.

u. B. J. 373 Exped. d. Bl.

15-25,000 Mark

will ich in eine 2. Hypothek

geben und erbitte mir aussichts-

reiche Gewähr unter H. V. 436

"Invalidendant" Dresden.

Suche 16- bis

17.000 M.

bis 1. Oktober 1895 zu 5% vom

Selbständlicher auf gute 2. Hypo-

thek p. ü. zu pünktl. Raten.

Off. u. B. E. 571 in d. Exped. d. Bl.

2000 Mark

zu 5-6% Raten werden gegen

Selbständigkeit baldigst zu leihen

gesucht. Adr. unter B. S. 584

"Invalidendant" Dresden.

500 Mark

zu 2 Jahre oder gegen monatl.

Ruhzahlung von 30 M. sofort

zu leihen gefügt. Ges. Off. u.

L. Z. 300 Exped. d. Bl.

10,000 Mark

Adolph Renner,

Dresden, 12 Altmarkt 12.

Herbst- u. Winter-Neuheiten

Jackets.

Capes,

Kragen,

Regen-Mänteln,

Winter-Mänteln,

Blousen,

Kostümen,

Morgenkleidern,

Unterröcken,

Kinder-Garderobe.

Dresden, 12 Altmarkt 12.

Adolph Renner.

Reste

Kleiderstoffen
Unterrockstoffen
Kleiderflanellen
Möbelcrêpes
Möbelattunnen

Gardinen
Inlets
Stangenleinen
Bettdamast
Bettzeug

Piquêbarchent
Hemdenbarchent
Hemdentuch
Leinen

Zurückgesetzte
aussergewöhnl.
billigen
Preisen.

nur waschechte Stoffe
zu 50 Pfg., 75 Pfg.
1 Mark.

Diese
Restbestände
dürften wegen ihrer
Billigkeit
schnell vergriffen sein
und empfehle ich diese
Gelegenheit nicht mehr
Wiederverkäufern.

Altmarkt 15. Ewald v. Freyberg Altmarkt 15.

1.-III. Etage.
Kein Parterre.



Kohlen Wilhelmi's

Tanz-Institut,

Nr. 15 Carolastrasse Nr. 15, parterre.

Beginn des Unterrichts am 1. Oktober.

Wegen Aufgabe unseres Spezialgeschäfts für Kinder-
garderobe bis 27. September e.

gänzlicher Ausverkauf.

Regenmäntel für Mädchen,
früher M. 5-25, jetzt M. 1-6.
Wintermäntel für Mädchen,
früher M. 6-28, jetzt M. 1-8.
Baby-Mäntel für Herbst u. Winter,
früher M. 4½-15, jetzt M. 1-5.
Herbstjackets für Mädchen,
früher M. 5-15, jetzt M. 1-5.
Winterjackets für Mädchen,
früher M. 4-16, jetzt M. 1-6.
etc. etc.

R. Eger & Sohn's Spezialgeschäft f.
Kindergarderobe,
König-Johannstrasse, Ecke gr. Schießgasse.

Anzüge für Knaben v. 2-8 Jahr.,
früher M. 6-21, jetzt M. 3-10.
Anzüge für Jünglinge v. 9-14 J.,
früher M. 14-26, jetzt M. 8-18.
Paletots u. Mäntel für Knaben,
früher M. 5-18, jetzt M. 1½-6.
Paletots u. Mäntel für Jünglinge,
früher M. 12-16, jetzt M. 3-12.
Joppen u. Jackets für Knaben,
früher M. 6-12, jetzt M. 2½-6.
etc. etc.

Ausverkauf wegen Konkurs.

Die zur Konkursmasse des Kaufmanns Otto Rohemann, in Firma „Gustav Zumpf“,
Marienstrasse 30,

Teppichen, Decken, Portières, Läuferstoffen etc.

als: Royal, Velvets, Arminien, Germania u. Holländer-Teppiche, Bett- u. Kultvorlagen, Ecru-
matten, Reisedekos, Steinbeden, natürlich, melire und Kamelhaar-Schlafdecken, Seide und
wollene Überdecken, Woll-, Plüsche- und Garnituren, Duvetiden, abgesetzte Vorhänge,
Sofaschoner, sowie ein großer Bestand Läuferstoffe in sämtlichen Breiten und Musteren
gelangen dabei zu herabgesetzten Preisen zum Ausverkauf.

E. Pechfelder, Konkursverwalter.

Viele Preissätze
im Preis mit
Vorberichtsliste



Fürstliche frische
Lagerräume.

Umzüge

G. Thamm, Terrassenufer Nr. 10,
gegründet 1816.

Rücklade-Gelegenheit

nach: Bremen, Berlin, Braunschweig, Chemnitz, Freiberg, Glauchau, Hannover, Leipzig,
Magdeburg, Minden, Osnabrück, Wurzen;
von: Bautzen, Berlin, Frankfurt a. M., Grimma, Königstein, Leipzig, Nürnberg, Plauen i. V.,
Prag, Saarbrücken, Straßburg, Tittau.

Geschäfts - Auflösung.

Sämtliche Vorräthe meines bedeutenden Lagers in Möbelstoffen
aller Arten, Teppichen, Tapeten, Portières,
Gardinen, Tischdecken, Wachstuchen, Linoleum
u. s. w. stelle ich aus obigem Grunde zum schleunigen Ausverkauf zu
ganz enorm billigen Preisen.

J. C. Thurnau, Dippoldiswalderplatz,
Ecke gr. Plauenschestrasse 2.

und sonstige Heizwaaren jetzt zu billigen Sommer-Preisen

Moritz Gasse,

ältestes Kohlengeschäft am Platz. Hauptkontor Terrassenufer Nr. 23

Telefon 3022.

Militär-Vorbereitungs-Anstalt,

Direktor Rudolf Pollatz,
Dresden, Mariahilferstr. 3, an der Canalettostrasse.

Die Anstalt, die seit 25 Jahren günstige Erfolge erzielt hat, bereitet
junge Leute für die Freiwilligen- und Fahnenjägerprüfung, sowie für die oberen Klassen
höherer Schulen vor.

Königl. Hoffototänzer

Paul Rothe u. Frau

eröffnen ihre diesjährigen Cirkel für

feineren gesellschaftl. Tanz u. Anstandslehre

Anfang Oktober.

Montags: Cirkel für junge Kaufleute.

Anmeldungen Streblauerstrasse 28 erbeten.

Gardinen und Stores,

weiss und crème, einfacht vom ein-
fachsten bis hochfeinsten Genre in
enormer Auswahl zu Fabrikpreisen
im Einzelnen das

Voigtl. Gardinen-Fabrik-Lager v.

Eduard Doss a. Auerbach

Dresden, Waisenhausstrasse 26.

Transportable Spar-Kesselöfen,

vorzüglich geeignet zum Wasser- und
Wachsöfen, zum Viehutterdämpfen,
Wurst- und Fleischöfen, für die
Seifenfabrikation, chemische Industrie

u. s. w. Preise gratis.

Chr. Girms.

Dresden - A. Georgplatz 15.



Schlaf-Sophas,

sammenlegbar, mit gutem
Füllmaterial, von 10 Mark an
empf. zu ökonomischen Fabrikpreisen

Rich. Maune,

Habif: Löbau,

Filiale: Marienstrasse 32. +

Lebendes Geflügel,

1895, garant. leb. Ankunft nach
Nachnahme: 20 Brathühner oder
20 Hähnchen ob. 20 Rückhühner
(Herkunft) oder 10 Hähnchen
oder 20 1894er Gegeißhühner M. 28.
F. Kováč, Buczac (Galizien)

SIKSAY'S "COLUMBIA"-
FAHRRAD-FABRIK
DRESDEN - STRIESEN



Rundstab.

Scheuerleisten
Jalousieleisten
Treppenstangen
Fußbodenplatten
Stuhlsitze

F. Bernh. Lange
Amalienstr.

Messerwaaren
aus echtem Diamantstahl
der
Böhmer'schen Stahlwerke Kapfenberg
in Steiermark

in reicher Auswahl bei

Aug. Sirk, „zum Touristen“, Wien.



Wasserdichte Wagenplane,
Pferdedecken etc.

fertigen als Spezialität
P. & J. Neumann,
kleine Plauenschestrasse 37.
Telephon 1861.

Zinngießerei, Glas- u. Porzellanst-etc.,

sowie div. Gasthausartikel billigst bei

Will. F. John, Schuhmacherstrasse.

Berliner Tageblatt

Der neueste große Roman
von
Nataly von Eschstruth
„Der Stern des Glücks“
erscheint im 4. Quartal d. Jrs. im
täglichen Romanfeuilleton
des „Berliner Tageblatt“.

Wagen.
Vandauer, Holzhausen, offene Wagen, Giggs &c., neu und gebraucht, offenbar zu billigen Preisen.
Rob. Lieber, Dresden,
Königstraße 8.
Alle Wagen werden mit in Zahlung genommen.
Reparaturen prompt und billig.

Pfund's Kindermilch

altbewährte beste
Säuglingsnahrung

halten wir bestens empfohlen.
**Dresdner Molkerei
Gebrüder Pfund.**

Haupt-Kontor: Baumbergerstraße 79.

Hotel- und Restaurations-
Artikel,

Glas, Porzellan, Billards, Billardtische, Queues, Bälle etc., Fische, Stühle, Kegel und Kugeln, Wertmarken, Spielkarten.
Große Auswahl aller im Laufe Sonnabend eingeholenden Artikel.
Übernahme vollständiger Einrichtungen
empfiehlt zum Kauf und Miethe billigst.

„Sächsisches Kaufhaus“, Dresden-A., Galeriestrasse Nr. 28, Eckhaus Jüdenhof.

Apotheke Nr. 1845.

Verändert nach außwartige von 10 Pf. ab francs.



Fohlen- u. Pferde-Verkauf.

Von Mittwoch den 18. d. M. an fiele ich einen Transport 14-jähriger Ardennen Fohlen u. von Sonnabend den 21. d. M. an einen Transport Ardennen Pferde bei mir zum Verkauf.

H. Strehle, Oschatz.

Großer Umsatz in kurzer Zeit
des aus Baldrautem hergestellten

E. Wagner's
unübertrefflichen

Kopfwassers

zur Verhinderung des Haar-Ausfalls und zur Reinigung der Kopfhaut. Jeder Verkauf erfreutliches Resultat.
Sie haben in allen Drogen- und Apotheken-Geschäften. — Bitte
Firma zu beachten!

Strümpfe
für Ausstattungen, prima Qualität, empfiehlt
Chemnitzer Handschuh-Haus,
nur Pragerstraße 16, erste Etage
(neben Fleischermeister Gottlob.)

Die Zeitung großen Stil hat das täglich zweimal in einer Morgen- und Abend-Ausgabe erscheinende „Berliner Tageblatt“ in Folge seines reichen, gediegenen Inhalts, sowie durch die Schnelligkeit und Zuverlässigkeit in der Berichterstattung (vermöge der an allen Weltplätzen angestellten eigenen Korrespondenten) die Räckte verbreitung im In- und Auslande erreicht. Nicht minder haben zu diesem großen Erfolge die ausgezeichneten Original-Feuilletons aus allen Gebieten der Wissenschaft und schönen Künsten sowie die hervorragenden belletristischen Gaben, insbesondere die vorzüglichen Romane und Novellen beigetragen, welche im täglichen Roman-Feuilleton des „B. T.“ erscheinen. Die Romane und Feuilletons des B. T. erscheinen in Deutschland allein in diesem Blatte und niemals gleichzeitig in anderen Zeitungen, wie dies jetzt vielfach üblich ist. Im nächsten Quartal gelangt ein neuer

Monatsschriftschmuck mit 5 Mr. 25 Pf. bei allen Buchhändlern. Großen Zuspruch trans-
portieren (Seite 50 V.) haben erfolgreiche Verbreitung in allen Teilen Deutschlands sowie im Auslande.

großangelegter, höchst spannender Roman
der allbekannten deutschen Erzählerin:

Nataly von Eschstruth:
„Der Stern des Glücks“

zum Abdruck. Derselbe wird sicherlich bei der Bücherschau dieselbe begeisterte Aufmerksamkeit finden, wie der Verfasserin frühere Werke: „Polnisch Blut“, „Dorfblut“, „Gänselfiel“ &c. Die Abonnenten des B. T. empfangen allwochentlich folgende 6 höchst wertvolle Separat-Beiblätter: das illustrierte Wochblatt „ULK“, die feuilletonistische Montagsausgabe „Der Beiträger“, die „Technische Rundschau“, das beliebteste Sonntagsblatt „Deutsche Gesellschaft“ und die „Mitteilungen über Handwirtschaft, Gartenbau und Hauswirtschaft“. Die „Handels-Zeitung“ des B. T. erfreut sich wegen ihrer unparteiischen Haltung in Kaufmannschaften und Industrie Kreisen eines besondern guten Rufs.

**Diätetische
Nahrungs-Mittel**
für Kinder, Kranken u. Genesende
empfiehlt
Hermann Rooh,
Dresden, Altmarkt 5.



Bogel-Stäfige,
in Weißina, verzinkt und lackiert,
in reicher Auswahl.

Bogel-Badehäuschen 50 Pf.
Deckbauer in allen Größen,
Große Auswahl von eleganten
Räumen mit Glaseinfassung
von 3 Platz an.

Bogelkufen 1 Antennen 50 Pf.
Bogelfäständer v. 4 M. am
empfiehlt in großer Auswahl
die Galanteriewarenhandlung

F. G. Petermann,
Dresden,
8 Galeriestrasse 8.

Auf allen beschickten Aus-
stellungen mit höchst. Preisen
ausgeschildert.



Ringmaschinen,
Waschmaschinen,
Klangmaschinen,
Drehmangeln,
Centrifugal-
Trockenmaschinen
empfiehlt in nur erwähnten vor-
züglichen Systemen

Albert Heimstädt
Fabrik hauswirtschaftl.
Maschinen.

Verkaufsstätte: Am See,
Ecke Margarethenstr.
Apotheke 1715. Ant. L.
Reparaturen prompt u. billig.

Esser's
Salmiak-Terpentin-
Seifen-Pulver,

Marke: Siegender Löwe,
ist anerkannt das beste
Wasch- u. Reinigungsmittel
der Welt. In den meisten
Kolonialwaren-, Drogen-
u. Seifengeschäften zu haben.

**Echte ostindische
Cigarren,**

großes Format (13 Centimeter),
schnupperiger Brand, im Goldmodell
und Krona so fein wie Manillas-
Import, die das Toppreis kosten
würden. Mille 56 Mark. 100
Stück frisch. M. 6,10. 18 Stück
frisch. 1,50 M.

Herrn. Fritsch, Bremen.

**Billige
Möbel!**

Für Brautleute
billigste Bezugsquelle!

Ausstattungen

von Mk. 200—2000 stets
am Lager.

Empfehlenswerter großer Lager-
sortiment und billiger Tischler- u.
Polstermöbel. Sitzgelied und
Schreibtische.

Zobhas in all. Bez. v. M. 36 an

Beist. m. Matr. 28

Leiderchränke 13—40

Vertikos 21 an

Schreibtische 17 an

Sophia- und Ans- 15 an

zichtliche 11 an

Weiser-Spielgel 3 an

Nähritable

Theilzahlung gestattet.

W. Weisse,

Ramenz in Sachsen,
empfiehlt zur Ausstattung von
Salons und Wintergärten die
große Palmen, Araucarien,
Lorbeerbäume, Aucuben
Coniferen u. s. m. wegen
Blühmangels billig.

Jur. Herbstausstellung

empfiehlt über 300 winterharte
Coniferen-Arten. Spezialität:
Silber-Fichten zu Tausenden;
alte Bäume, Bergesbäume und
Zwergholzbäume.

Prachtv. Pianino

billig für 370 M. zu verkaufen
Kreuzstraße 13, 1. Etage.

1 prachtvolles Nussbaum-

Pianino,
sehr schöner Ton, im Auftrag
für die Hälfte des Wertes
zu verkaufen.

H. Wolfram,

Victorians, Ecke der Neustrasse.

Ehregott
Gräfe,
Fischhof-
Platz 8,



Polster-
Gestelle
und
Rohr-
Stühle
in jeder
Qualität und
Preis.

Tenheit: Tiroler Borden,

Gehäkelte Spitzen und Einsätze

in stark und fein zu
Engros-Preisen.
Täglicher Eingang neuer Gütek.-Proben.

Minna Hartung, Pragerstr. 23.

Neue Kleider-Stoffe bei Adolph Renner, 12 Altmarkt 12.

Filzhüte!

Sämtliche Saison-Neuheiten

find in meinen bekannt vorzüglichen Fabrikaten in grösster Auswahl und billigsten Preisen
am Lager.

Pariser u. Wiener Modelle.

H. Hensel,

Hoflieferant.

Stroh- und Filzhut-Fabrik,

51 Zinndorfstraße 51.

Umarbeitete-Hüte, deren halbige Qualifierung erwünscht, werden in bekannt guter Rue-

Modistinnen billigste Engros-Preise.

Auswahlfindungen bereitwillig fronto.

Da

die totale Aufführung meines Geschäftes bestimmt

in 8 Tagen

erfolgt, bringe ich meine noch vorhandenen Warenbestände in

Strumpfwaaren

Handschuhnen

Unterkleidern

Sportshemden

Rad- und Ruder-Sport-Artikeln

Modernen Tricot-Taillen und Blousen,
diese jetzt um zu weiter herabgesetzten, aussergewöhnlich niedrigen und zu

jeden nur annehmbaren Preisen
zum Ausverkauf.

A. W. Schönherr,

Wilsdrufferstrasse 7, nahe Altmarkt.

Pianinos.
Altbierharmonium, Bar-

3/4 Meter dunkelbl.
Cheviot.
voss. zu 1 Personenanzug, i. 10 Mtr.
u. Kleine Johannesstr. 19. Schüre, zu verl. Galeriestrasse 26, 2 r.

Uniformen

jeder Art. Offiziersmantel,
Beamtenmantel, Grabs,
schwarze Röcke und andere
alte Herrenkleider, fast zu
jüngsten Preisen
Krampe, Galeriestr. 11, 2.

**Kohlensaure
Stahl-, Söhlbäder**
(mittem Lippert),
**unübertrifftene
Heilerfolge,**
nur allein im
Kurbad Dresden,
Marshallstraße 18.

Vorzügliches freizeitiges
Pianino

berühmter Fabrik, pracht-
voller Tonville, sofort mit or-
getrocknetem Billard zu verkaufen Bill-
ardstrasse 66. Gartenthal port.
Kinderwagen u. Fahrrad, hoch, b.
z. verl. Simmonstr. 53 Gottliebe.

Bekanntmachung.

Bei dem Neubau der Straße von Wilschthal nach
Scharfenstein sollen
die Erd-, Mauer- und Verkleidungsarbeiten,
welche bei einer Spannweite von 21 m in den Bau eines 63 m
langen neuen Brücke über die Böhmische und einer 16 m
langen neuwölbten Dreisbachbrücke, sowie außerdem die Her-
stellung von 200 eisern Wagenwagen und eine Wagenbewegung von
2000 eisern Eide und Achsen umfassen, im Vertragungswege
vergeben werden.

Die Bedingungsunterlagen werden gegen Erstattung der Her-
stellungslisten von der auf unterzeichneten Königlichen Bauverwaltung
und Wasser- und Kanalinspektion Annaberg König-Albertstrasse 3, wozu
sich auch die Beiträge ausstellen, an Beiräte verabfolgt
werden, die sich über hinreichende Erfahrungen in der Ausführung
von Brückenbauten ausweisen können.

Die Angebote mit verhältnissässig und mit der Auschrift „Erd-,
Mauer- und Verkleidungsarbeiten“ werden bis

Freitag den 27. September d. J.

Nachmittags 3 Uhr

vorliegen bei der unterzeichneten Königlichen Bauverwaltung
Königliche Baustellen- und Wasser- und Kanalinspektion Marienberg am Gegenwart eines erledi-
gten Beamten fortzuhören wird.

Die Ausstellung läuft bis Mitte Oktober d. J., bis dahin
bleiben die Beiräte, unter denen übrigens die Auswahl vor-
behalten wird, an ihre Dienste gebunden.

Annaberg und Marienberg, am 11. September 1895.

Königliche Straßen- und Wasser- und Kanalinspektion.

Rang.

Königliche Bauverwaltung.

Fritzsche.

Zur Jagd-Saison

empfiehlt mein Lager in

Jagdbekleidung

und

Jagdartikeln

in grösster Auswahl nur seltner Waaren; billigste Preise!

Herstellung ohne Preissteigerung!

H. Warnack, Pragerstraße 33.

Zudem ich mein Ladengeschäft ausgiebt, bringe ich meine be-
deutendsten Waren vorrätig in

Hängelampen, Tischlampen, Emaille-Waaren,

Vogelkäfigen, Haus- u. Küchengeräthen,

ein großer Hof- u. Türlformen, sowie Lackwaren
bis zum 25. Septbr. zu herabgesetzten Preisen zum Ausverkauf.

**Carl Wenzel, Klempnerstr.,
Trompeterstraße 3.**

Wagen.

Landauer, Coupés, Halbverdeckte, neu, toll
gebaut, elegante Wagen, offert unter Garantie

W. Werner, Oberseergasse 8.

Desgleichen einen sehr schönen Halbverdeckten,
Vorrichtungen und Rebaraturen billigst.

**Kron-
leuchter**

u. Gas- und elektr. Licht,
Bade-Einrichtungen,
Gas- und elektr. Anlagen,
Wasser-Leitungen, Central-
Heizungs- und Lüftungs-
Anlagen fertigt.

Herm. Liebold,
Dresden, ar. Kirchstraße 3, 5.

Größte Auswahl
dauerhafter, wasch-
sicher

**Hemden-
Barchente,**

glatt, gestreift, karriert
in hellen, mittleren und
dunklen Farben.

Meter 35, 40, 45, 50, 55, 58, 62,
70, 75, 80 M.

Fertige

**Barchent-
Hemden**

für Männer und Frauen:
140, 150, 170, 200, 225, 250, 280

150, 175, 200, 225, 250, 280

für Knaben und Mädchen
von 50 M. an.

**Friedr. Paul
Bernhardt**
in Dresden,
Schreibergasse 3.

Die Hund- und Schiffsbau-
mechanik, 1 Ausflugsmaschine
preiswert zu verkaufen. Fahr-
tr. 1. Weltkongress 7. I. Etage.

Eiserne Löden
find zu verkaufen Bahnhofs-
abdruck Dresden-A.

Offene Stellen.
Wirthshäfsterin
gesucht.

Auf e. Landgut von 100 Hektar wird e. tüchtige, ältere, selbstständige Wirthshäfsterin zum sofort. Antritt ab 1. Oktober gesucht. Sie muss in allen Zweigen der Landwirtschaft erfahren sein u. sich seiner Arbeit schenken. Beugnisabschriften u. Gehaltsanträge unter W. P. vorliegen. Döbeln.

Offiz. j. Wäldchen gesucht
Trompetenstr. 1. Prod. Geist.

Tüchtiger
Mechaniker

erhält dauernde Beschäftigung auf Schnitt- und Stanzen. Gesell. Off. mit Angabe des früheren Berufskreises und der Lebensausprüche, jedoch ohne Retourmarke, am Julius v. Graba, Hofkonditor, am Weissen.

Bertrauens-Hestung.
Jung. Mann, welcher böhische Handelsfahrt scheiterte u. 1000 Mk. hat, in Boar stellen kann, erhält sofort dauernde u. angenehme Beschäftigung. Off. m. Lebenslauf u. Anspr. unter Z. E. 525 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Stellung erhält Jeder schnell, überallhin. Werde per Post eine Stelle-Auswahl. Courier Berlin-Wenend.

Lohnender
Erwerb

wird Herren und Damen, welche in den höheren Kreisen Dresden, sowie der Provinz verkehren, nachgewiesen. Gesell. niedergelassen unter W. C. 6. Postamt 9. Dresden.

Hausmann

gesucht in mittleren Jahren, möglichst ohne Kinder, mit Garten- festeinen. Gehalt 500 Mk. u. neue Wohnung. Offerten unter R. 28 postl. Schweizermühle.

Gefügte

Strohhut-Maschinen-
Näherinnen

sucht in und außer dem Hause E. Küchenmeister, Circusstraße 15.

Gefügte Strohhut-
Handnäherinnen

im Hause sucht bei hoh. Löhnern E. Küchenmeister, Circusstraße 15.

Nebenverdienst.

Mit 3000 jährl. festen Gehalt können Beratern jed. Standes, welche sich in ihren ersten Stunden beschäftigen woll., verdienst. Offerten unter W. X. an G. B. Daube & Co., Frankfurt a. M.

Graveur-Gehilfe,

Steiniger, freiberufler Arbeiter, findet sofort angenehme, dauernde Stellung bei C. Ed. Döltzsch, Stempelfabrik, Zürich (Schweiz).

Suche bis 15 Uhr, eine vest. in der feinen Rüste erlaubt.

Kochin.

Geistliche Sauberkeit wird verlangt. Off. unter R. 58163 befindet die Expedition d. Bl.

Suche

für meine Kolonialw.-
u. Wein-Handlung, verb.
in Liqueur-Fabrikation,
ein gross. u. detail. einen
sohn achtb. Eltern als
Lehrling.

Besuch der Handels-
schule Bedingung! An-
tritt Oster 1890.

Hugo Ueberschaar,

Pirna a. Elbe.

Junge Männer können die
neue Damenschneiderei u.
Schnittzeichnerei gründlich er-
lernen bei A. Clara Hager,
Ritterstraße 6, L.

Mehrere
tücht. Poliere

für Fabrikationsleibau u. Kessel-
fertigung, die bereits selbst-
ständig dexterige Arbeiten aus-
führt haben, sucht H. R. Heinicke,
Chemnitz, Wilhelmstraße Nr. 7.

Gefügte

Herrenhut-
Garnierinnen

sucht E. Küchenmeister,
Circusstraße 15.

Ziegelmeister

sofort oder später in einer Dampf-
gießerei gesucht. Off. erb. unter
U. F. 452 in die Exp. d. Bl.

Buchhalter.

Für eine Baumwoll-
Weberei wird ein tüchtiger
junger Mann als Buchhalter
und Korrespondent gesucht.
Dersele muss in allen vor-
kommenen Comptoirarbeiten
seine Kenntniss und zugleich
mit der Kundshaft zu ver-
treten verstehen. Schöne
Handschrift ist gewünscht
arbeiten. Da dieser Posten
ein sehr angenehmes und zu-
gleich Vertrauensposten ist,
wollen sich nur solche mit
Ia Zeugnissen melden unter
G. 1020 Exped. d. Bl.

Gefügte Stepperinnen

w. bei hoh. Löhn sofort gesucht
Schuhwarenfabrik C. & O. Lipper Nachf.

Gesucht

sof. 1. Ott. b. bob. Sal. gewandte

Verkäuferin

1. Rondit. u. Sonn. ob. Delikat.

Branche. At. C. 2. u. Zeugn. i.

A. u. Photog. an C. Kremf.

Hofkonditor, Schwerin 1. M.

Tüchtige

Kochmamsell

gesucht zum 1. Oktober. Öffnen

mit Zeugnissen und Gehaltsanträgen senden an

Pagenstecher, Rittergut Steinbach

b. Langen in Sach.

Steinmetzen

suchen wie bei lohnender
Beschäftigung. Bei guten
Leistungen fortdauernde Ar-
beit, sowohl Sommer wie
Winter.

Helmstedter Thonwerke,

Helmstedt.

Kindermädchen

von auswärts wird für
1. od. 15. Oktober d. J. zu
mischen gesucht. Zu melden
zwischen 11 u. 2 Uhr Mitt.

Anna Maria Reinstein,
Ostra-Allee 31, 1.

Manufakturist

suche per sofort einen selbst-
ständigen, rottigen Verkäufer.

Dippoldiswalde.

Hermann Naeser Nachf.

Otto Bester.

Dientmädchen-Gesucht.

Für den 1. Ott. habe ich ein
fröhliches, eigentliches, durchaus
ehrliches Mädchen. Wer sollte
wollen sich mit Benga. melden b.
Anna Anna Röder, Dresden-
Löbtau, Blasewitzerstraße 2.

Ein tüchtiger Stempel-Sekretär

und ein zuverlässiger, erfahrener
und durchaus selbstständiger, im
Abformen perfekter

Büllaniseur

für Mitte Oktober gesucht. Be-
werbungen sind mit Lebensanspruch
und Angabe bisheriger Täti-
gkeit zu adressieren an

C. Ed. Döltzsch,

Stempelfabrik,

Zürich (Schweiz).

Suche bis 15 Uhr, eine vest. in
der feinen Rüste erlaubt.

Gesucht

per bald eine gebiegene erste

Verkäuferin

für die Manufaktur- u. Kon-
fektions-Abteilung meines

Leinen- u. Ausstattungs-Ge-
schäfts.

Am gern gewandte,

in der genannten Branche er-
fahrenen, selbstständige Damen

(erste Kraft!) können Verständig-
ung finden. Off. mit Photo-
graphie und Gehaltsanträgen unter
Z. E. 836 "Invalidendau". Chemnitz.

Strohhut- Näherinnen

durchaus verkehrt, werden s. aus-
wärtige Fabrik gegen hoh. Löhn-

reisevergütung geöffnet. Off.

u. A. C. 516 Exped. d. Bl.

Directrices- Gesucht.

Gesucht per bald eine tüch-
tige christliche junge Dame, un-
verheirathet gesucht im

Zuschneiden, Anprobieren
und Herstellen v. Damen-
und Kinderkleidern. Gesell.

Offerten mit genauer Angabe der

Referenzen, Gehaltsanträgen,

owie Photographie unter Z. V.

557 an den "Invalidendau".

Chemnitz erbeten.

Einen geübten

Papierschneider

sucht

Werner Alexander Müller,

Zöllnerstraße 28, 2.

Schneider können ja Mäd-
chen unentgeltlich erlernen

Struvestraße 32, Gl. B. part.

Gefügte

Herrenhut-
Garnierinnen

sucht E. Küchenmeister,

Circusstraße 15.

Ein tüchtiger Reisender

wie für ein Margarine-Depot zu baldigem Antritt bei
gutem Gehalt gesucht. Selbstiger muss mit der Handelskundheit
Dresden und Umgebung bekannt sein. Off. unter W. O. 511
in die Exp. d. Bl. erbeten.

Gefügte Stepperinnen

w. bei hoh. Löhn sofort gesucht
Schuhwarenfabrik C. & O. Lipper Nachf.

Vorzingstraße 28.

Gesucht sof. 1. Ott. b. bob.

Sal. gewandte

Verkäuferin

1. Rondit. u. Sonn. ob. Delikat.

Branche. At. C. 2. u. Zeugn. i.

A. u. Photog. an C. Kremf.

Hofkonditor, Schwerin 1. M.

Pensionen.

An kindesstatt

nehmen kinder. Leute ein Kind
herr. Abstand gegen Abfindung
Briece erb. von Stollberg 1. S.

3050 B. M.

Weltbedeut. Geschäft ist gesucht,

Weltl. gegründet in teb. Ort, 5

W. in Weltl. 1. Jahrh. als 2. Kapit.

Augen blau/hellblau, blau, hellblau,

blau/hellblau, hellblau, hellblau,

hellblau, hellblau, hellblau, hellbl

Grundstücks-An- und Verkäufe.

1 Restaurations-Grundstück

über ein Ein- bis Zweihaus-Gut zu kaufen gesucht, wenn unter 2. Doppelst. v. 14.000 M. in Abzahlung genommen wird. Differenz unter "Grundstück 1000" postlängt. Weidlin.

III Blasewitz,

an der Johannistraße gelegt, soll eine große, moderne Villa, für 2 Familien (nicht Dachetage), mit großem Garten, für den billigen Preis v. 50.000 Mark verkauft werden. Näheres Aug. Kaiser, Schillerplatz 13, part.

In Pöschwitz

in einer sehr gelenkt. Villa, Freihof, in comfortabel eingerichtet, in mitterländischer Janne, mit Platz in einem 1. Gesch. an Gartenseite, wenige Schritte vom Bahnhof Blasewitz billig zu verkaufen. Differenz nur von 2.000 M. Z. G. 002 "Invalidendank" Dresden erhalten.

Ober-Blasewitz,

oder der Tochter u. Martina, in eine neuerrichtete mit schönen Stuckentnahmen versehene

Villa,

mit 2. Familien angem. bequem, elegant und prächtig eingerichtet, billig zu verkaufen. Nähe des Seidenberg's. Seidenbergstrasse 11.

Villa

im schönsten Ende von Pöschwitz, hohe Bequemlichkeit, mit entz. Sicht auf veränderte Seite bei zu verkaufen. Rabates bei Emil Kegel.

Loschwitz.

Bekanntliche Villen, Landhäuser, kleine Wohnungen werden nachgewiesen bei

Emil Kegel,

Goldwin, Grundstück 314.

Gasthofs-Verkauf.

Seinen Brauhaus der Brau zu einem 1. Wirtshaus mit hoher Ausstattung verkaufen. Anschrift: Loschwitz 1000 M. Differenz unter Z. G. 1. 5878 in die Expedition dieses Blattes.

Villa

mit schönem Ende von Loschwitz, hohe Bequemlichkeit, mit entz. Sicht auf veränderte Seite bei zu verkaufen. Rabates bei

Für Bäcker.

Ein Grund in Blasewitz Dresden, 1. Lage, nach vornehmlich ausgebaut, einer, für 15.000 M. zu verkaufen. Differenz unter Z. G. 1. 126 in die Expedition dieses Blattes.

Bauland,

Fabrikten passend, von d. 1. bis 3. Durchschnitten, für im 1. und 2. Stock wohlig zu verkaufen. Differenz unter Z. G. 1. 117 in die Expedition dieses Blattes. Besuchte mein in Cotta an einem Stocke gelegenes

Zinshaus

mit größerem Dach in Gemüse- und Obstg. unter 28.000 M. bei einer Abzahlung von 10.000 M. u. T. A. 129 in die Expedition dieses Blattes. Ein herrliches

Grundstück,

schönste Lage des Elbhafens, mit einem schönen Wohnraum, Stollung, Winterkeller, guter Keller, großem Weinberg, in einem Ende. Gart. mit nur besten Ländereien, vorgeschlagenen Erzeugnissen, welche noch verarbeitet werden können, u. extra nach Leistung bei Bauland sich eignend. Ruhig und Gart. ist mehr. Differenz ist zu verkaufen, ebenfalls Z. G. 1. M. S. 30 bef. Haasenstein & Vogler, A.G., Dresden.

Blasewitz.

Villen zum Ankauf und Wohnungen werden nachgewiesen Schillerplatz 13. Aug. Kaiser.

Blasewitz.

Ein neu gebautes, l.

Haus,

4 St. 4 R. Küche, Rell. Wasch. u. Schuppen, ist für 5000 Mark zu verkaufen und gleich zu bezahlen. Rab. v. Robert Penolde, Neu-Görlitz Nr. 61 bei Stadtverwaltung. Differenz unter "Grundstück 1000" postlängt. Weidlin.

Für Bau-Anternehmer!

Eine gute Bauteile geschickter Schneider in der Nähe von Dresden (Südvorstadt) preiswert zu verkaufen. Differenz unter "Grundstück 1000" postlängt. Weidlin.

In Löbtau-Dresden

ist vor 1. April 1896 ein Fabrikgrundstück preiswert zu verkaufen oder zu vermieten. Nähert. Auf-

Fabrikgrundstück

preiswert zu verkaufen oder zu vermieten. Nähert. Auf-

Johannes Benad,

Dresden-A. Struvestr. 10.

Restaurant-

Grundstück

mit Inventar, nachreislich tem-
tabel, und genau. Wirtschaft
von Allem erbeten, wird
bei 10-12.000 M. Ange-
boten zu kaufen gerügt. Für mich
lebt, bin viele Jahre Renten-
tateur. Gefall. Differenz unter Z. G.
527 Exped. d. Bl. erbeten.

1 Fachmann sucht

ein Hotel

oder groß. Restaurationsgeschäft.
Aug. 15-20.000 M. nur gute
Geschäfte. Concessions. Unter-
händler keine Bedingung. Differ-
enz unter Z. G. 580 Exped. d. Bl.

Ein gutgebender Gasthof

mit Tantamt in Altenbergt. Alte-
heit verändert in der Nähe
Deutschlands soll unter günst. Bed-
ingungen verkauft werden. Differenz unter Z. G. 581 Exped. d. Bl. erbeten.

Geschäfts-Verkauf.

Wegen des Todes meines Mannes
darf ich das von dem
einen unter der Adresse Ed. Hamm
Nachfolger gewünschte alte u. un-
getrocknete Eisenwaren, Koloni-
alwaren und Drogen-Ges-
chäft unter günst. Bedingungen
zu verkaufen. Erford. Abzahlung
ca. 20.000 M. Selbstentnahmen
werden sich wenden an

A. vertw. Schindewolf,

Grimma 1. Sachsen

Wie sind Räuber für

Fabrik-

Bauland

4-9.000 M. Wirt. in Dresden oder
Umgebung. Radebeul, Drachau,
Niederlößnitz u. s. w. bei zu
Abzahlung oder auch günst. Räde-
beul, ausführliche Übersicht mit
Preisangabe in Z. G. 573 Rudolf Mosse, Dresden.

Zu verkaufen

ein neu gebautes Haus

mit 6 Wohnungen u. Laden in
sehr Lage Goseckendorf. Näh-
Heintzstraße 8. Differenz.

Ritterguts-

Pachtung

im Königreich ob. Provin. Sachsen
wird möglichst bald von einem
jungen Landwirt gekauft. Differ-
enz unter Z. G. 417 erbeten
in die Expedition dieses Blattes.

Gasthofs-Verkauf.

Teriefheit liegt in e. gut bewohlt-
en Ort in der Nähe Meißens. Bierhaus gut, viel Wein u.
Schweinefleisch. Tantamt bringt
über 10.000 M. Bel. Nebenkosten
haben dabei. Abzahlung ca.
15.000 M. Differenz unter Z. G. 2810
Rudolf Mosse, Dresden.

Geschäfts-

An- und Verkaufe.

für eine reiche
Wirthschaft

mit Gart. sowie Speisealen,
in e. leb. Residenz. Thüring.

wird sofort ein ruhig. Kaufherr
Wirth ges. Differenz unter D. C. 728

an Haasenstein & Vogler,

A.G., Dresden.

Geschäfts-

An- und Verkaufe.

für eine reiche

Wirthschaft

mit Gart. sowie Speisealen,

in e. leb. Residenz. Thüring.

wird sofort ein ruhig. Kaufherr
Wirth ges. Differenz unter D. C. 728

an Haasenstein & Vogler,

A.G., Dresden.

Besseres Milch- u.

Produkten-Geschäft,

gute Lage der Alten, poss. für jahre,
eins. Leute, ist sofort ob. später
Grafs. b. zu verkaufen. Röh-
Mauerstraße 3, pt. 1. u. Anton-
platz 3 im Eiergeschäft.

Für junge Leute

gut poss. ist ein led. gutgebendes

Milch- u. Buttergeschäft

zu verkaufen. Differenz unter Z.

1. 530 Exped. d. Bl.

Bäckerei-Verkauf.

Eine gute Bauteile geschickter
Schneider in der Nähe von
Dresden (Südvorstadt) preis-
wert zu verkaufen und gleich zu
bezahlen. Rab. v. Robert Penolde, Neu-
Görlitz Nr. 61 bei Stadtverwaltung.

"Invalidendank" Dresden.

ist vor 1. April 1896 ein
Fabrikgrundstück

preiswert zu verkaufen oder zu
vermieten. Nähert. Auf-

Für Bau-Anternehmer!

Eine gute Bauteile geschickter
Schneider in der Nähe von
Dresden (Südvorstadt) preis-
wert zu verkaufen und gleich zu
bezahlen. Rab. v. Robert Penolde, Neu-
Görlitz Nr. 61 bei Stadtverwaltung.

"Invalidendank" Dresden.

ist vor 1. April 1896 ein
Fabrikgrundstück

preiswert zu verkaufen oder zu
vermieten. Nähert. Auf-

"Invalidendank" Dresden.

ist vor 1. April 1896 ein
Fabrikgrundstück

preiswert zu verkaufen oder zu
vermieten. Nähert. Auf-

"Invalidendank" Dresden.

ist vor 1. April 1896 ein
Fabrikgrundstück

preiswert zu verkaufen oder zu
vermieten. Nähert. Auf-

"Invalidendank" Dresden.

ist vor 1. April 1896 ein
Fabrikgrundstück

preiswert zu verkaufen oder zu
vermieten. Nähert. Auf-

"Invalidendank" Dresden.

ist vor 1. April 1896 ein
Fabrikgrundstück

preiswert zu verkaufen oder zu
vermieten. Nähert. Auf-

"Invalidendank" Dresden.

ist vor 1. April 1896 ein
Fabrikgrundstück

preiswert zu verkaufen oder zu
vermieten. Nähert. Auf-

"Invalidendank" Dresden.

ist vor 1. April 1896 ein
Fabrikgrundstück

preiswert zu verkaufen oder zu
vermieten. Nähert. Auf-

"Invalidendank" Dresden.

ist vor 1. April 1896 ein
Fabrikgrundstück

preiswert zu verkaufen oder zu
vermieten. Nähert. Auf-

"Invalidendank" Dresden.

ist vor 1. April 1896 ein
Fabrikgrundstück

preiswert zu verkaufen oder zu
vermieten. Nähert. Auf-

"Invalidendank" Dresden.

ist vor 1. April 1896 ein
Fabrikgrundstück

preiswert zu verkaufen oder zu
vermieten. Nähert. Auf-

"Invalidendank" Dresden.

ist vor 1. April 1896 ein
Fabrikgrundstück

preiswert zu verkaufen oder zu
vermieten. Nähert. Auf-

"Invalidendank" Dresden.

ist vor 1. April 1896 ein
Fabrikgrundstück

preiswert zu verkaufen oder zu
vermieten. Nähert. Auf-

"Invalidendank" Dresden.

ist vor 1. April 1896 ein
Fabrikgrundstück

preiswert zu verkaufen oder zu
vermieten. Nähert. Auf-